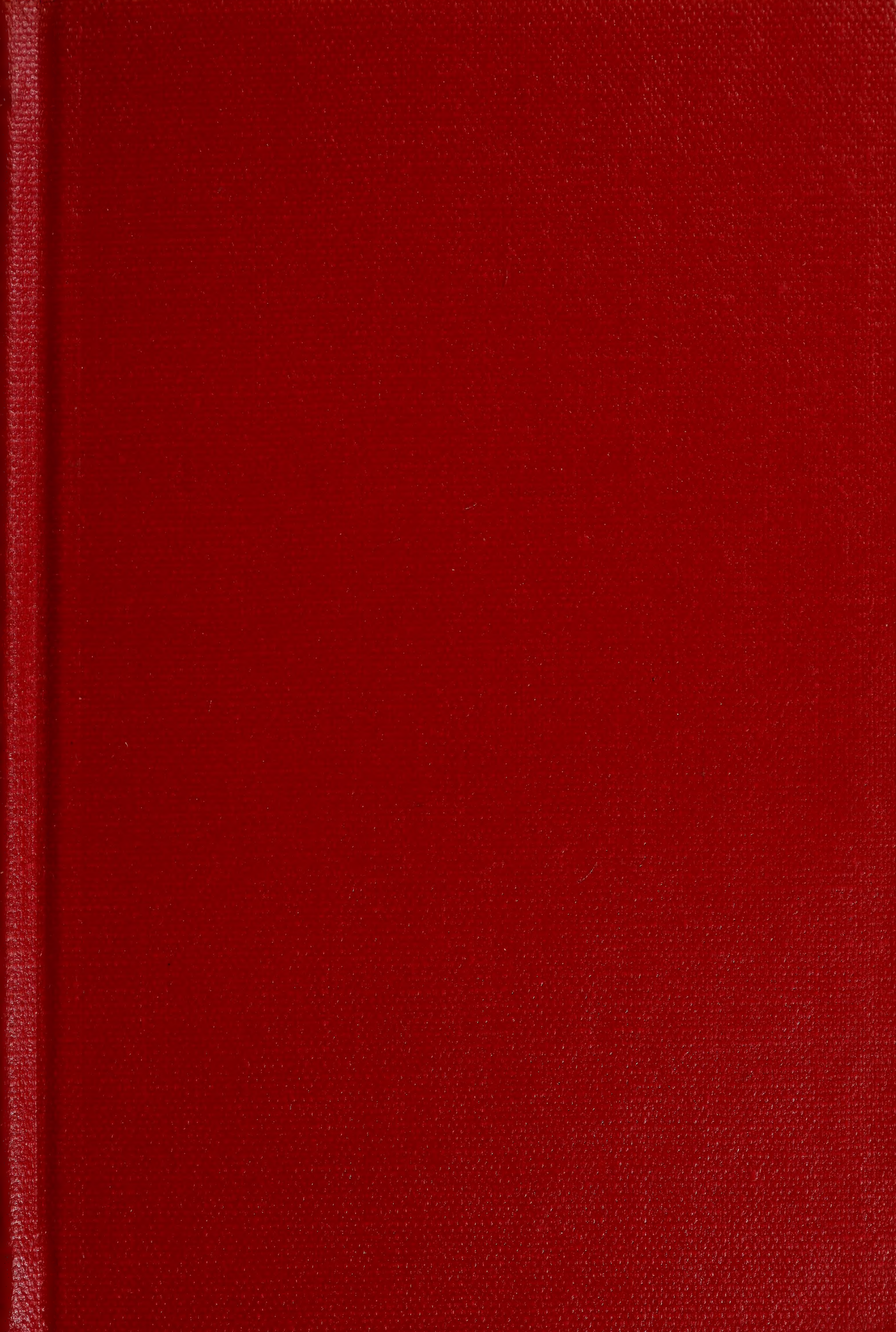
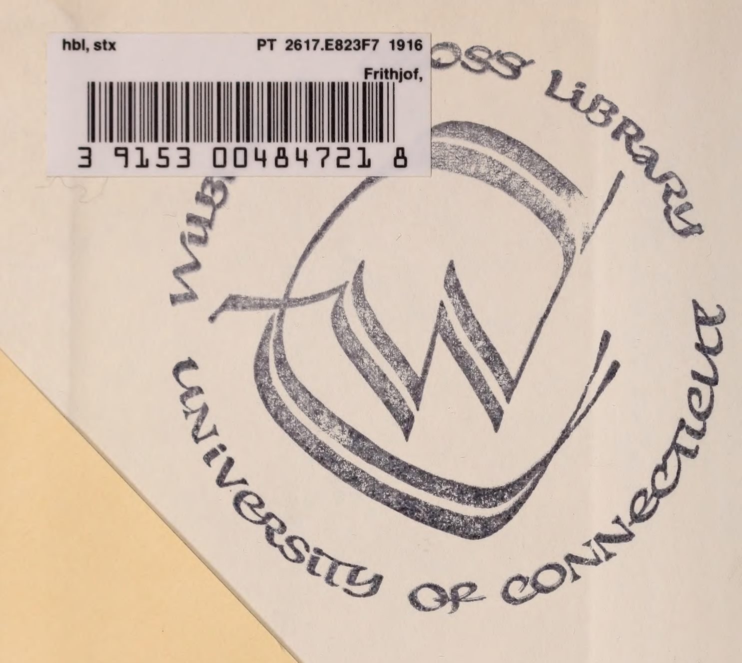
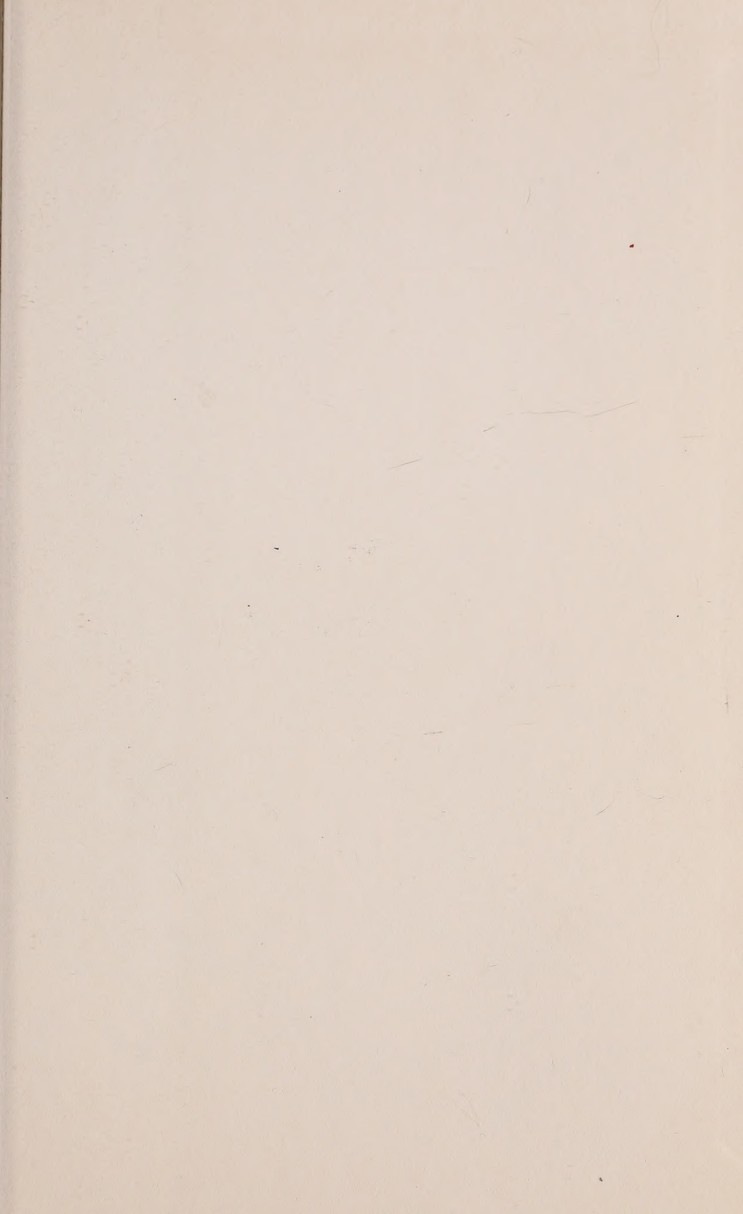



WILBUR CROSS LIBRARY
UNIVERSITY OF CONNECTICUT



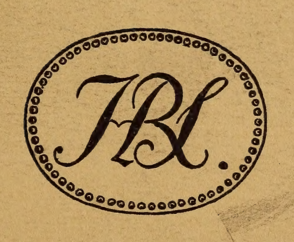




Richard Herzfeld

Frithjof.

Ein Trauerspiel in 5 Aufzügen.



Aarau, H. R. Sauerländer & Co., 1916.

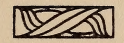


Frithjof

Ein Trauerspiel in 5 Aufzügen

von

Richard Herzfeld.



Aarau,
Verlag von H. R. Sauerländer & Co.
1916.

Personen:

Helge, Halfdan — Könige am Sognefjord.
Ingeborg, ihre Schwester.
Ragnhild, deren Amme.
Hilding, ein Freibonde (Frithjofs Pflegevater).
Frithjof Wikingson, Adalbonde auf Framnäs.
Björn, sein Freund.
Der Skalde, in Frithjofs Dienst.
Sigurd Ring, König der Ringeriker.
Hagbarth, Hakon — Heerführer und Boten König Rings.
Rolf, ein Hauptmann in König Rings Dienst.
Svend.
Der Mönch.
Ein Baldurpriester.
Der Burgvogt, Der Vogt, Der Herold, Sechs Kriegsleute, Erster Knecht, Zweiter „, Dritter „, Vierter „ — Im Dienst der Sognerkönige.
Erster Fischer.
Zweiter „
Die Stimme eines Kriegsmannes.

Stumme Personen:

Ein Kriegsmann.
Ein Hornbläser.
Wikinger.
Krieger, Freisassen, Fischer und Volk.



1. Aufzug.

Sanft ansteigendes Wiesengelände am Sognefjord. Auf der Höhe zwei, durch einen Hochsitz verbundene Eichenstämme. Links, nahe dem Fjord, der Grabhügel König Beles. Es ist Frühmorgens. Fritjof und Björn stehen beim Fjord. Der Skalde oben bei dem Hochsitz.

1. Auftritt.

Frithjof. Björn. Der Skalde.

Der Skalde.

Ich sehe nichts als ein paar Hörige,
Die Tingpfähl durch die Wiesen schleppen!
Sonst regt sich nichts.

Björn.

Sagt' ich Dir nicht, es wär
Zu früh! Verliebten geht's wie Hunden vor
Der Hatz. Sie schlafen schlecht.

Frithjof.

In Beidem hast
Du recht.

Björn.

Und darum mußtest du uns vor
Dem Sonnenaufgang aus den Fellen jagen!

Frithjof.

Der Erste auf der Tingwies'[1] wird zuerst
Gehört. Heut' muß ich's sein. Doch sieh'
Da kommt der Sonnengott schon angefahren.
Balder,[2] du kennst mein Sehnen! Heute fährst
Du rasch.

Björn.

Rasch! Nein, sein Karren kriecht, vergleichst
Die Schnelligkeit du mit dem Adlerflug'
Auf dem die Liebessehnsucht reist.

Frithjof.

Schellt' mir
Die Sehnsucht nicht. Sie quält und macht doch reich.
Sie wuchs mit mir und wurde stark, und ist
Nun ungeduldig. Ist sie doch beinah'
So alt wie ich.

Björn.

Das heiß' ich doch nicht alt!

Frithjof.

Was weist Du von derlei?

Björn.

Bond'[3] grad' genug!
Leb' ich nicht in der Welt? Ich sah zu oft,
Wie 's Weib die besten Recken toll gemacht.

---

[1] Tingwiese. Die Wiese auf der die Volksversammlung abgehalten wird.

[2] Balder — Sonnengott.

[3] Bonde (Adalbonde, Freisasse). Ein sein Gut erb- und eigentümlich besitzender Bauer.

Frithjof.

Du bist ein Weiberfeind! (heiß) Mich hungert es
Nach Ingeborg. Björn! Alles um uns her
Wär Nacht! Ein lichtlos Loch! Die Liebe erst
Strahlt Licht hinein und macht's zur schönen Welt.

Björn.

So reden die Verliebten!

Frithjof (zu der aus dem Fjord auftauchenden Sonne).

Jötun[1] peitsch'
Dein Roß! Ich halt's nicht länger aus.

Björn.

Du frägst
Doch heut'! Bei allen Göttern, ich möcht gern
Den Recken kennen, der nicht stolz drauf wäre
Des Thorsten Sohn[2] Schwäher zu nennen! (zögernd) ... Doch

Frithjof.

Quält Dich ein Zweifel?

Björn.

Fürchte Helges Neid!

Frithjof (vertrauensvoll).

Freya[3] beschützt uns! Halfdan ist mein Freund!

---

[1] Jote (Jötun) — Riese; Gott.
[2] Thorstons Sohn — Frithjof.
[3] Freya (Freja) — Die Göttin der Liebe.

Der Skalde (zu Björn).

Wie Du's vorhergesagt. Sie schlafen noch!
(Sich reckend). Oh! Meine Knochen!

Björn.

Wundert es Dich nach
Dem Zechgelag'?

Der Skalde.

Mir träumte gerad' als Du
Mich rütteltest, ich wäre heimgekehrt
Von einer Bärenhatz und könnt' mich nun
Behaglich auf mein Fell hinstrecken, um
Recht auszuschlafen.

Björn.

Ich hab' nicht geträumt.
Doch hundemüd war ich nach all dem Meth.
(zu Frithjof)
Hätt' Dich die Liebesgöttin nicht so früh'
Geweckt, so schlief ich noch.

Frithjof.

Du sagtest es
Ja selbst, die Lieb' hab' Eile! Doch nun seid
Ihr beide wach. Benützen wir die Zeit.
(Zum Skalden).
Sing uns ein Lied!

Björn.

Mach's lustig!

Frithjof.

Ich brauch' heut'
Den besten Mut! Ich bettel' um mein Glück!
Und mehr als Sieg und Beute stehen auf
Dem Spiel. Drum sing' von einer Heldentat,
Wie sie ein Wikinger vollbracht, damit,
Wenn ich beim Ting um die Geliebte frag',
Der Mut mir nicht erlahmt.

Der Skalde.

„Bond Thorsten[1] mit Bele[2] nach Bretland fuhr,
Den Räuber Sote zu strafen,
Der den Armring „Waulund"[3] dem Wiking stahl.
Er saß in einem gemauerten Grab,
Den Schatz bewachte ein Drache."

„Sie kiesten, wer kröch' in den grämlichen Schlund,
Gern möchten beide gehen;
Herrn Thorsten traf's Los! Er rannte hinein!
Da heult's aus der Höhl', wie wenn Dämone schrei'n.
Es ächzt! Es stöhnt! Und es lacht!"

„Held Thorston obsiegte! Doch hatt' er Not!
Erst wollt' er's dem König nicht sagen.
Denn, als er dem Drach' in die Augen sah,

---

[1] Thorston — Frithjofs Vater.

[2] Bele — { König am Sognefjord.
Vater der Könige Helge und Halfdan.

[3] Waulund. Ein Kraft und Schutz verleihender Armring.

Merkt' er, er mußt' den leibhaftigen Tod
Mit Angurwadel[1] erschlagen."

Björn.

Er brauchte doch sein Schwert! Du stelltest ihn
Vergang'ne Nacht in Schatten! Warfst Du nicht
Auch Dämone? Und siegtest ohne eins!

Frithjof.

Gemahn' mich nicht!

Skalde.

Der Meth war schwer!

Björn.

Und viel!

Frithjof.

Zuviel!

Skalde.

Dein Vater geizte doch
Wahrhaftig nicht, wenn nach der Jagd er mit
Der Sippschaft niedersaß. Und hatte er
Den Königsfreund zu Gast, dann wurde bis
Zum Morgen durchgezapft. Da ist's denn wohl
Gescheh'n, daß der n'em trunknen Schelm die Zähn'
Hat zeigen müssen .... Aber solchen Brand ....

Björn.

Sie kläfften wie verschneite Wölf' im Field[2]
Nach dieses Friesen Blut.

---

[1] Angurwadel. Frithjofs Schwert.

[2] Field. Eine öde, über der Schneegrenze liegende Bergfläche.

Skalde.

Der Kobold, der
Im Meth spuckt, hatte sie gepackt! Der Alb
Liebt Menschenblut.

Frithjof.

Solang ich Adalbond
Auf Framnäs bin, duld' ich es nicht!

Skalde.

Das Recht
Auf Deinem Hof verbietet Menschenopfer.

Björn.

Der Feuriswolf ist zahm verglichen mit
Der angetrunk'nen Rotte! Sag mir nur,
Wie legtest Du sie lahm?

Frithjof (fest).

Mein Wille tat es!

Björn.

Mir schien als ob dein Blick sie zwang!

Skalde.

Ich hört'
Von einem frommen Mann. Er lebt in Island.
Der beugte Riesen mit dem Augenstrahl.

Björn.

Was solch ein Skald nicht alles hört.
(Zu Frithjof) Hast Du's
Vielleicht von dem?

Frithjof (visionär).

Ich hab's geseh'n.

Björn und Skalde.

Erzähl'!

Frithjof.

Es war in einer trüben Sommernacht.
Der Gram um meines Vaters Tod ließ mich
Nicht schlafen, und da lief ich in den Wald
Hinaus zum Bronn.

Skalde.

Du hieltest Nornenwacht?[1]

Frithjof.

Da schaut' ich südwärts, in ein üppig Land.
Den Waldstrom sah ich durch den Talgrund zieh'n.
Stromauf und ab ein Hain, mit Goldfrucht an
Den Zweigen.

Björn.

Skuld hat Dir das Land gezeigt!

Skalde.

Du sah'st das Wunderland am Griechenmeer!

Frithjof.

Und hager, lang die Locken, seelenvoll
das klare Aug', sah einen Skalden ich
Inmitten einer Menge Volkes steh'n
Und predigen. Wie andere es schon
Auf Zügen nach Hibernien erlebt.

---

[1] Nornen. Schicksalsgöttinnen.

Skalde.

Seltsam!

Frithjof.

Doch Brünnen trug er nicht.

Björn.

Was denn?

Trug er ein Schwert?

Frithjof.

Er stand im Büßerhemd.

Und statt des Eisens hielt er einen Stab
In seiner Hand.

Skalde.

Was sagt' der Skald'?

Frithjof.

Ganz mild,

Wie Mondschein leuchtet sein Gesicht, als er
Dem Volke zurief: „Uebt Barmherzigkeit!“

Skalde.

Ein wunderlich Gesicht!

Björn.

Ein Hirngespinst!

Frithjof (fest).

Ich hab' es nicht geträumt! Denn wie der Knecht
So hilflos vor mir auf der Diele lag,
Sah ich die mitleidsvollen Augen wieder.

Björn.

Ich glaub', Du dachtest: Hat der eine Frau?
Und halfst ihm dann. Ich lieb das Träumen nicht!
Der Wiking wacht! Kommt! Brauchen wir die Zeit,
Den Strand hinauf, bis zu den Schären hin
Zu geh'n. Dort späht ich einen jungen Wal,
Der Wasser durch sein Spundloch blies. Dem möcht'
Ich gerne an den Speck! (heiter) Und miß' ich ihn,
Dann träum' ich heute Nacht, ich hätt's getan! (Alle ab).

(Die Bühne bleibt für kurze Zeit leer).

2. Auftritt.

Der Burgvogt und Knechte.

Dieselben tragen Tingpfähle und aus Därmen gefertigte Stricke.

Burgvogt.

Vorwärts Bursche, und beeilt Euch! Da schleppen sie schon die Schilde her! Hängen die erst am Baum, dann lassen die Könige auch nicht mehr lang' auf sich warten.

(Die Knechte beginnen einen nach vorn offenen Kreis vor den Königseichen abzuzäunen. Währenddessen kommen vier andere Knechte, Schilde und Felle schleppend.)

3. Auftritt.

Die vier Knechte. Die Vorigen.

Burgvogt.

Heda, Ihr langsamen Kröten! Macht Beine! Sonst sind unsere Herren eher auf dem Tingplatz, als Ihr

fertig seid. Ich seh' auf der Wiese schon die Eisen glitzern. Hurtig Ihr Faulpelze! An die Arbeit!

(Burgvogt ab).

(Die Knechte ersteigen die Anhöhe, binden die Felle über den Hochsitz und versuchen die Königsschilde an den Eichstämmen zu befestigen).

Erster Knecht.

Juckt's Dich nach Stockhieben? Sonst zieh' den Darm fester. Denn es gibt welche, wenn das Fell rutscht. Ich hab' keinen Hunger nach Prügel!

Zweiter Knecht.

Schläge und Tritte! Arbeiten wie's Vieh, und nicht Speck genug für den Wanst. Wie der Alte noch lebte, war's anders.

Erster Knecht.

Der sah in den Stall und ritt durch's Land. Da konnten die Vögt' uns nicht schinden, denn er hielt auf Recht.

Zweiter Knecht.

Jetzt heißt's schuften und ducken. Trinkt Helge nicht mit den Vögten, dann liegt er beim Stein und opfert.

Erster Knecht.

Ich möcht', jung Halfdan wär' Oberkönig.

Dritter Knecht (zum vierten).

Die Meerfrau! (er lacht). Ich hatte Stallwacht und steckt' im Heu. (leise) Der König hat sie umgebracht!

Vierter Knecht (erschreckt).

Halt Deinen Atem Kumpan, falls Du nicht Lust verspürst, bei Hel zu übernachten! Aber ... sie fanden doch den Leib im Geröll!

Dritter Knecht.

Er schmiß ihn über den Wall. Ich sah's!

Vierter Knecht.

Schade um das Weib!

Dritter Knecht.

Immer seit die Trolle ihren Mann frassen setzt' er ihr nach.

Vierter Knecht.

Wer verspürte nicht Lust auf solch einen Brocken?

Dritter Knecht.

Dunstschädel! Das ist es doch gerade! Das Fischervolk ist nicht hörig. Und es wollte an die Dirne 'ran und konnte nicht.

(Horntusch vor der Szene).

Vierter Knecht.

Vorwärts! Zieh! Da sind sie schon! Der säße! Und nun schnell den andern für den jungen König. (Sie ziehen den andern Schild hoch).

4. Auftritt.

Der Burgvogt. Die Vorigen.

Der Burgvogt.

Holla, Bursche! Seid Ihr fertig? Dann packt Euch!

(Knechte ab).

5. Auftritt.

Krieger, Freisassen, Bauern, Fischer. Der Burgvogt. Die Krieger und Freien treten in den abgesperrten Raum. Fischer und Bauern gruppieren sich außerhalb. Der Burgvogt geht zum Hochsitz, hält Umschau und ruft in die Versammlung:

Burgvogt:

Die Könige kommen!

(Die Krieger erheben ihre Schwerter, Speere und Aexte).

6. Auftritt.

König Helge. König Halfdan. Ein Baldurpriester. Herold. Gefolge. Die Vorigen.

Alle.

Ho! Hei-oh! Juchhei! (König Halfdan geht zum Fjord.)

König Helge (zum Priester).

Mir ist als ob ein Dämon um mich kröch'!
Hast Du Verdacht?

Baldurprister (leise).

Die Siedler glauben, daß
Das Fischerweib im Fjord' ertrank.

Helge.

Das spart
Uns Müh'! Ich sandte einen Boten an den Vogt
Den Burschen ihre Zweifel auszupeitschen.

Priester.

Doch in dem Folkwang . . . .?

Helge.

Kann die niedre Magd
Dort gegen einen König zeugen?

Priester.

Herr!
Forsette[1] sitzt im Asenrath.[2]

Helge.

Schlachte
Ihm einen fetten Bock! (ruft) Halfdan!

König Halfdan (auf ihn zueilend).

Ruf'st Du?
Ich war am Strand und hab' das Mövenvolk
Befragt, wie heut' die Midgardschlange[3] schleicht.
Sie schläft zur Nacht! Fahr' mit mir auf die Jagd!
Der Mond scheint blank.

Helge (düster).

Lang hat die Sorge um
Das Land die Lust am Spiel getötet.

Halfdan.

Jagte
Nicht unser Vater oft mit Thorsten Wiking?
Kann denn ein König nicht auch fröhlich sein?

---

[1] Forsette. Gott der Gerechtigkeit.

[2] Asenrath. Götterrat.

[3] Midgardschlange. (Das Meer.) Eine von Logi und der Riesin Angeboda erzeugte Schlange, die die Welt umspannt.

Helge (zum Herold).

Schlag' an den Schild Gesell! Der Ting beginnt.

(Er geht zum Hochsitz. Halfdan setzt sich neben ihn. Der Burgvogt stellt sich hinter König Helge.

Der Herold (die Lanze dröhnend gegen den Schild schlagend).

„Hört Sogner, hört!
Eröffnet ist der Ting.
Wer Klage führen will,
Tret in den Ring."

Burgvogt (zu Helge).

Herr, ich späh' Kriegsvolk! Drunten bei dem Fjord.
Sie kommen durch's Geröll hierher. Dort! Seht
Ihr sie?

(Die Könige springen vom Hochsitz).

Burgvogt (ruft in die Versammlung).

's gibt Arbeit! Eure Eisen 'raus!

(große Erregung).

Helge.

Sie tragen Schilde!

Halfdan.

Es sind Wikinger!

Helge.

Was wollen die hier?

Halfdan (sie erkennend).

Frithjof ist's und Björn!
Den andern Recken kenn ich nicht. Hei-ho!
Willkommen auf dem Ting!

Rufe (hinter der Szene).

Hei-ho! Hei-ho!

7. Auftritt.

Frithjof, Björn, Skalde. Die Vorigen.

Krieger und Volk.

Hei Adalbond! Heil Frithjof Wikingson!

Helge (beiseite).

Widrig Geschrei!

Frithjof.

Den Wikinggruß Euch Herr'n!
(zu Björn).
Wir kommen spät.

Björn.

Du sprichst als Erster.

Halfdan.

War
Die Herfahrt glatt? Ich will heut Nacht auf Jagd.

Frithjof.

Gar lustig sprang mein Drache[1] durch den Flaum!
Ich glaube fast die Aegirtöchter[2] lauschten
Mir in das Herz, und merkten seinen Drang.

---

[1] Drache (Knarren). Ein Fahrzeug der Wikinger.
[2] Aegirtöchter. — Die Wellen.

Helge.

Ganz unerwartet steigst Du auf mein Feld.
Wen klagst Du an?

Frithjof.

Verklagen will ich nicht.
Ich komm zu fordern.

Halfdan.

Frag' nicht um die Welt!
Doch müßt' ich einmal teilen, lieber dann
Mit Dir als jedem andern.

Frithjof.

Halfdan! Solch'
Ein Freundschaftswort gibt meinem Mut die Sporen.

Helge.

So arm an Reich, so reich bist du an Mut.
Bond! gar verwegen muß das Fordern sein,
Wenn Frithjofs starker Mut bedarf der Sporen.

Frithjof (lustig).

Ihr wißt, ins Kriegsgetümmel zog ich froh.
Zu Land! Auf Meeren, wo die Trolle rasen.
Und wo am lohesten des Kampfes Flammen,
Dahin das Wikingschiff mich trug."

„Hussa und Ho! Wie uns der Gischt umschäumte,
Wenn ich mit Vater ausritt in dem Kahn.

Wie sich das Seegetier hoch aus den Wellen bäumte,
Wenn unsres Knarren Kiel, Rann's[1] grüne Pfühle sah"!

„Hei Hussa! Wie die Stürme sich zerfleischen!
Der Feind in Sicht! Da schwillt der Mut! — (weich)
Doch hier!

Björn (leise).

Bei Asathor![2] Werd' jetzt nicht matt!

Halfdan.

Ich hört
Noch keinen Skalden der den Wikingbalk[3]
So sang wie Du.

Björn.

Er war auch selbst dabei
Und las es nicht aus Runen[4] und von Steinen.

Halfdan.

Wild klingt dein Lied und stark! Ein König der
Dich Bruder nennt, lernt nie die Not.

Frithjof.

So lass't
Uns Blutbund schließen.

Die Krieger.

Schlaget ein! Frithjof
Ist stark. Der Adalbond ist reich!

---

[1] Rann. Gattin des Meergottes Aegir.
[2] Asathor (Thor). Kriegsgott (Donnerer).
[3] Wikingbalk. Erzählung nordischer Heldenlieder.
[4] Runen. Die ältesten germanischen Schriftzeichen.

Helge (rauh).

Ich schütz'
Mein Land allein!

Halfdan.

Hör' Bruder, wie sie schreien!

Skalde.

So jubeln Freunde!

Frithjof (warm zu Helge).

Sei mein Freund!

Helge (hart).

Wenn Du
Den Bund zu schließen her kamst, sage mir
Zuerst, was als Entgelt du forderst?

Frithjof (ernst).

Seit
Mein Vater starb, ward's wieder grün im Wald,
Und Lebenslust und Frohsinn streckt den Kopf
Aus allen Ecken. Nur auf Framnäs[1] blieb
Es kalt. Da fehlt das Licht. Ihr hütet's und
Ihr haltet's! — Gebt mir Ingeborg zum Weib!
(Aufruhr).

Krieger und Volk.

Die Schwester!! Ingeborg!!

---

[1] Framnäs. Frithjofs Hof.

Helge (aufspringend).

Hat Dich Dein Stolz
So arg verwirrt, daß dieses freche Wort
Im Hals nicht stecken blieb durch den es kroch!
Um Walhalltöchter[1] küren Königserben!

(Frithjof greift ans Schwert).

Björn.

Soll ich ihm auf den Leib?

Frithjof (sich bezwingend).

Besudele
Dich nicht.

Björn (beschwichtigend).

Es gibt noch viele Weiber

Frithjof.

Wie
Sein Hohn mich zerrt! (ruhig) Gab sie Dein Vater mir
Nicht zum Gesell? Und wuchsen wir nicht frei
Und ungehemmt, wie's junge Holz im Busch?

(weich).

Wir kannten nicht den Unterschied von Bond
Und Ase. (gegen das Grab im höchsten Schmerz).
Hilf mir, König Bele! Zeug'
Für mich! (dumpfer Donner).

Halfdan (ängstlich).

Hörst Du es, Bruder!

---

[1] Walhalltöchter (Asinnen). Ein von den Göttern abstammendes Königsgeschlecht.

Helge (fest).

Schweig! Die Flut
Krisch auf! (zu Frithjof) Hat Dich das reiche Erb' be-
Hat Angurwadel Dich so stolz gemacht, [rauscht?
Daß Dich gelüstet nach der Asin? Seit
Wann fordern Bauern, um was Kön'ge bitten?

Frithjof.

Wer fragt?

Helge.

Sigurd!

Frithjof.

Ha!

Helge (hart).

Werd' mein Mann! Gern nehm'
Ich Dich in die Gefolgschaft. Aber Schwäher?!
(höhnend)
Wart' bis das Lamm den Wolf verscheucht, und sich
der Adler mit dem Raben part. Dann wähl'
Ich Dich!

Frithjof.

So höhnst Du mich?!

Björn.

Das sagtest Du
Ihm nicht im Freien![1]

---

[1] „Im Freien". — Ist im Gegensatz zu „Auf der Tingwiese" gemeint, wo jeglicher Waffenstreit untersagt war.

Frithjof (ruft).

König Helg'!

Ich fordre Dich zum Holmgang[1] auf!

(Große Bewegung auf dem Ting).

Björn (zum Skald).

Zieh' auch

Frithjof.

Ich brech' hier auf der Tingwies' nicht den Frieden.
Steckt Eure Eisen ein! (zu Helge) Komm aus dem Kreis
Heraus und kämpf' mit mir!

Helge schweigt).

Frithjof.

Du weigerst's Hund!
Ich brauch ja nur die Faust zum Natterntöten!
Du bist das Schwert nicht wert! Den Neiding[2] schlägt
Man tot! Komm Björn! Auf's Meer! (ab).

(Vorhang).

---

[1] Holmgang. — Altnordische Bezeichnung für Zweikampf.
[2] Neiding. — Feigling.

2. Aufzug.

Steinige Küste am Sognefjord. Rückwärts bewaldetes Gebirge. Es ist um Sonnenaufgang und stark neblig. Hagbarth steht im Geröll. Kriegsleute schleppen Kisten zum Strand.

1. Auftritt.

Hagbarth. Kriegsleute.

Hagbarth.

Seid vorsichtig beim Einladen! Manch Fäßchen wurd' leergezapft das Zeug herbeizuschaffen. Seltene Stoffe sind darin, und blank geschliffene Schwerter. Die sind wie die Katzen und können das Wasser nicht vertragen. (Hakon tritt landeinwärts aus dem Nebel.)

2. Auftritt.

Hakon. Der Vorige.

Hagbarth.

Gut, daß Du zurückkommst! Wir wollen noch vor Sonnenaufgang fort. Ich befahl Rolf die Schiffe bereit zu halten. Noch länger verzögern möcht' verlieren meinen.

Hakon.

Ich versteh' Dich nicht.

Hagbarth.

Es wird leichter halten unserem König die Frau als Kriegsbeute aus der Burg zu holen, wie vom Bauernhof.

Hakon (heiß).

Ich hol' sie aus der Hölle, wenn's sein muß.

Hagbarth.

Möcht' Dir auch leichter werden, junger Heißsporn! Hat nicht schon sein Vater dem Drachen Sote den Garaus gemacht! Und dieser Frithjof ist stärker als Thorsten.

Hakon.

Der Bond' soll sie nicht auf seinen Hof tragen.

Hagbarth.

Willst Du ihn vielleicht daran hindern? (er lacht).

Hakon (leise).

Ich bring' gewichtige Nachricht!

(Rolf kommt vom Strand).

Hagbarth.

Nachher! Der Hauptmann!

3. Auftritt.

Rolf. Die Vorigen.

Rolf (zu Hagbarth).

Häuptling! Ist es Dein Ernst vor Tagesanbruch aufzubrechen?

Hagbarth.

D'rum sandt' ich doch den Knecht zu Dir! Wir brechen auf sobald die Böte bereit sind.

Rolf.

Die liegen unten und die Segel sind gesetzt. Aber sieh' selber! Wie ein Leichentuch hängt der Nebel im Fjord. Die Ausfahrt im Dämmerlicht ist gefährlich!

Hagbarth.

Wir warten nun schon seit zwei Tagen auf den Wind, der ihn wegblasen soll.

Hakon.

Helg' und die Nebelweiber sind im Bündnis! Wer weiß, ob der Zauberer nicht auch den Windgott durch Opfer bestochen hat?

Rolf.

Nein! Kari[1] hilft ihm nicht länger. Der Landwind treibt den Nebel aufs Meer hinaus. Aber bis dahin . . . . ! Und grad hier ist der Fjord voll mit Untiefen und spitzen Steinen. Wir sollten bis nach Sonnenaufgang warten.

Hagbarth.

Wir sind sicherer auf den Schiffen, Rolf.

Rolf.

Wie meinst Du? Sandte Euch König Sigurd nicht zum Brautwerben hierher und im tiefsten Frieden?

[1] Kari. — Gott der Winde.

Hagbarth.

Du hast wohl die ganze Zeit geschlafen, Hauptmann?!

Rolf.

Des Nachts! Tagsüber, während Ihr da drüben auf der Burg feilschtet, flickt und bessert ich an den Schiffen, und blos Nixen und Nebelweiber hatt' ich zur Gesellschaft. Die verraten nicht viel! Aber was geht vor? Wollen die Sogner die Frau nicht hergeben?

Hakon.

Wenn sie müssen werden sie wollen. Es gibt Krieg Rolf! Je eher wir fahren, um so bälder kommen wir zurück, und der König kriegt eine Frau und das Land eine Königin.

Hagbarth.

Es ist wahr, Hauptmann! Drum' geh' und sieh', daß die Kisten fest an den Mastbaum gebunden werden. Und dichtes Segeltuch drüber! Wir fahren gleich!

Rolf.

Die Riffe beim Wachtturm sind die schlimmsten! Sie strecken die Finger viele Bootslängen weit ins Wasser hinaus. Aber ich kenn' die meisten, und setz mich zu Euch ans Steuer. (Rolf ab).

4. Auftritt.

Hagbarth. Hakon.

Hagbarth.

Was melden die Späher?

Hakon.

Wie ich sagte. Wichtige Kundschaft!

Hagbarth.

Hilft oder schadet sie unserer Sache?

Hakon.

Ich hört's ungern! Doch — unsere Arbeit macht's leichter.

Hagbarth.

Sprich deutlich! Gelang es Hilding, Frithjof für die Sogner zu werben? Hat sich der Wiking mit Helge versöhnt?

Hakon.

Hilding fuhr umsonst.

Hagbarth.

Dacht ich's doch! Wunsch und Absicht treibt die Beiden gegeneinander wie die Strömungen im Fjord. Nur der Besitz der Frau ködert den Wiking und schweißt ihn an. Den Preis zahlt Helge ihm nie! Denn er haßt ihn, und neidet ihm seine Kraft noch mehr, als er sie fürchtet.

Hakon.

Sobald Ingeborg erfuhr, daß Hilding umsonst gefahren war, entbot sie den Bonden zu sich.

Hagbarth.

Unmöglich! Sandte Helge die Jungfrau nicht hinauf zum Baldurpriester, nachdem er unsres Königs Werbung abgeschlagen hatte, und wir als seine Feinde die Burg verließen. Das Heiligtum schützt sie!

Hakon.

Hast Du je einen Riegel gekannt, der die Liebe aussperrt? Der Adalbond sah sie! Bei Nacht! Im Hain! Er war bei ihr.

Hagbarth (erschreckt).

Das wäre Schändung! Ich glaub's nicht!

Hakon.

Um weniger begehrliche Weiber hat mancher Kriegsheld den Hals gewagt! Du wirst alt, Häuptling! (Er lacht).

Hagbarth.

Was schert Dich ihre Schönheit?

Hakon (verzückt).

Wie sie in der Halle dastand, mit den minniglichen Augen.

Hagbarth.

Hakon!

Hakon.

Herrlich wie 'ne Schildjungfrau, und doch wohlig und warm wie ein Menschenweib.

Hagbarth.

König Ring sandt' uns als seine Werber an den Fjord!

Hakon (stolz).

Meine Pflicht kenn' ich! (bitter) Aber dem Wiking neid' ich dieses Weib.

Hagbarth.

Dann hilf, daß wir sie dem König ins Bett schaffen. Was sonst noch erfuhrst Du?

Hakon.

Was dem Hilding nicht gelang, gelang der Frau.

Hagbarth.

So hilft er den Brüdern!? Und doch sagtest Du vorhin, was Du erfahren, mach' unsere Arbeit leichter.

Hakon.

Hör' mich zu Ende. Am Morgen nach der Nacht bei ihr im Hain, fuhr der Wiking abermals zu Helges Kriegsting.

Hagbarth.

Es war gestern! Bis hierher hört' ich das Geschrei und Getöse.

Hakon.

Und bot nochmals Blutbund, falls man ihm Ingeborg zum Weib gäbe.

Hagbarth.

Er kennt den Schwarzalb[1] schlecht!

Hakon.

Aber Helge hatte bereits Wind.

Hagbarth.

Nun?

---

[1] Schwarzalben. Böse Geister.

Hakon.

Und beschuldigte ihn auf offenem Ting des Gottesfriedensbruchs!

Hagbarth.

Bei Odin![1] Das war's!

Hakon.

Wild, als ob's an allen Ecken brennte, rann der Aufruhr!

Hagbarth.

Dann?

Hakon.

Frithjof ist verbannt!

Hagbarth.

Verbannt! Ja freilich, das macht unsere Arbeit leichter. Hakon! Eh' der Wald färbt, bringen wir dem König das schöne Sognerweib an den Tyrifjord.

Hakon (düster).

Doch unsern Ruhm macht's auch leichter! Mir wär's schon lieber gewesen, wir hätten sie mitsamt diesem Seekönig zwingen müssen.

Hagbarth (sieht ihn an und lacht).

Rolf (ruft vom Strande).

Die letzte Kiste ist fest!

---

[1] Odin. Gott des Himmels und der Erde.

Hagbarth.

Dann bindet los und stoßt ab! Wir springen schon hinein. (ab mit Hakon).

Die Bühne bleibt für kurze Zeit leer. Dann tritt Frithjof aus dem sich lichtenden Nebel und betrachtet träumerisch die aus dem Fjord auftauchende Sonne.

5. Auftritt.

Frithjof.

Frithjof.

Wie königlich Du aus dem Meere reitest!
Die Nacht erschlugst Du! Doch ihr schwacher Sohn,
Der märchenhafte, hängt noch wie ein grau'
Geweb' um Deinen Karren. Sieh! Der Licht-
Strahl! Deines Auges Funkeln! Delling[1] fällt!
Er sinkt der toten Mutter in den Schoß.
Und Du, hochew'ger Gott, das Diadem
Des warmen Lebens um Dein freies Haupt,
Ziehst in die Welt! Sie jubelt Dir entgegen!
(Er breitet seine Arme gegen die steigende Sonne).
Nur bei Euch, Göttern wohnt Gerechtigkeit!
Die Selbstsucht hat sie aus der Welt vertrieben.
Der Mächt'gen Tücke, und des Haufens Wahn
Steh'n Wacht an allen Ecken dieser Scheib'.
Zerschlagen ihr das Haupt, will sie sich nahen,
Und knirschend muß an Nastrands[2] Strand sie kauern,
Bis Du, oh Licht der Welt Erlösung gibst. (Pause)

---

[1] Delling. Sohn der Nacht (Dämmerung).

[2] Nastrands Strand. Der Todtenstrand.

Erfaß mich, lebenhauchende Gewalt!
Dein Feuerritt um's wolk'ge Götterhaus
Strömt Liebe aus. Und was im Weltall lebt
Drängt hin zu Dir! Ur-Ase gib mir Kraft!
Noch gestern stand ein Held ich unter Helden.
Ein starker Mann, gefürchtet und geehrt.
Von freien Vätern erbt' ich Kraft und Mut
Und edel Denken. Ja! Bei Deinem Glanz,
Du weißt, Gott Balder, wie ich's Erbteil brauchte!
Und jetzt! Verfehmt! Gehetzt wie'n wildes Tier,
Verflucht! Gelästert! Heimatlos! — allein.
Wo ist Dein Hammer, Thor? Dein Feuerspeer?
Was, Feuer-Ase, hab' ich denn getan?
Ertrug ich nicht sein neidisches Geschmäh
Und fällt ihn nicht? Bot ich zum zweiten Mal
Ihm nicht die Hand? Jötun wo ist die Schuld?
Daß ich in Deinem stillen Tempelhain
Mit meiner Ingeborg bei Nacht beraten?
Du Gott des Lichtes zürnst mir darum nicht!
Was Dich zu Nanna[1] trieb, zog mich zu ihr.

(Die steigende Sonne durchfließt die Nebel, Frithjof wie mit einem Strahlenmantel bedeckend).

Ich fühle Deinen Odem, mächt'ger Gott!
Ich fühle Deinen Kuß aus Sonnenstrahlen!
Ich fühl' mich schuldlos!

Björns Stimme (im Nebel).

Wo? Der Nebel hilft
Der Lieb. (heraustretend)

---

[1] Gemahlin Balders.

6. Auftritt.

Björn. Der Vorige.

Da steht er! Ganz verträumt! (laut)

Bond! An

Die Arbeit! Wenn die Sonne steigt, saugt sie

Den Brodem weg.

Frithjof.

Du schon? Seid Ihr denn mit

Dem Laden fertig? Ist das Schiff bereit?

Björn.

Ich dacht' vier Augen sehen mehr wie zwei

Und sprang Dir nach! Du brauchst sie Freund!

Denn mancher Bursch pirscht heute noch, hätt' er

Statt vorne, auf dem Rücken das Gesicht

Gehabt.

Frithjof.

Die Nacht wacht für mich.

Björn.

Vorhin sah

Ich einen hochbelad'nen Knarren sich

Durch's Wasser winden. Könnten es . . . ?

Frithjof.

Den sah

Ich auch. Es waren Werber König Rings.

Björn.

Sind die denn noch nicht fort?

Frithjof.

Der Nebel hielt
Sie fest. Ich konnte Sigurds Königsschild
Am Mastbaum sehen! (lustig) Und auch die Kisten, die
Sie hergebracht.

Björn.

Jetzt schleppen sie den Tand
Nach Haus.

Frithjof.

Und eh' der Wind zurück sie bläst,
Ist Ingeborg mein Weib!

Björn (fest).

Vorwärts! Führ's aus!

Frithjof.

Ich tu's! (geheimnisvoll). Frej' ist mir hold! Als ich hierher
Fuhr' traf ich nah' dem Riff ein Rudel Nixen.
Sie schwammen zu mir an den Kahn heran
Und schäkerten mit mir.

Björn.

Wer liebt, der träumt!
Hab' Augen wie der Lux, und lausch' und laß'
Die Wasserholde[1] heut'. Dein Skald' möcht' mit!
Willst Du den Sänger auf die Brautfahrt nehmen?

[1] Wasserholde. Gute Wasserfeen.

Frithjof.

Der wiegt nicht schwer! Auch möchte ich nicht, daß
Bei'm Siegesschmaus der Liebling Brages[1] fehlt!

Björn.

Knut Skagerband drängt mitzufahren.
Er fordert es als seinen letzten Ritt.
Doch ich schlug's ab! Der Nachen wird zu voll.

Frithjof.

Nur junge Knochen taugen für die Fahrt
Zum Angantyr[2]. Er soll den Hof bewachen!

Björn.

Oh! Daß auf den Gedanken ich durch's Meer
Könnt' jagen! Frithjof! Wär' ich nicht schon da
Und säß' dem Riesen an der Gurgel! Er
Soll furchtbar sein!

Frithjof.

Drum eben lockt es mich
Mit ihm zu kämpfen! Wieviel Recken hast
Du zu der Jagd gefragt?

Björn.

Ein Heldendutzend!

Frithjof.

Sind Segeltücher auf das Schiff gepackt?
Und starke Därme? Dieser Weststurm peitscht!
Die Segel reißt er von den Bäumen.

---

[1] Bragi. Gott der Dichtkunst.
[2] Angantyr. Ein den Sognerkönigen tributpflichtiger Riese.

Ich sah' Rahe splittern wie dürr Holz,
Und Schoten, als ob's Spinngewebe wär,
Zerreißen.

Björn.

All' getan! Auch luden wir
Gesalzen Fleisch. Brot, Fische, Wasserschläuch'
Und Schmalz. (schalkhaft) Genug für zwei!

Frithjof (seine Hand fassend).

Du guter Freund.

Björn.

Bond! Es wird Zeit!

Frithjof.

Ich spring zu ihr hinauf!
(Er eilt gegen das Gebirge).

(Dichter Nebel' zieht über die Bühne. Wie es sich klärt, sieht man auf steiler Anhöhe, den waldumsäumten Tempel Balders. Ein Gebirgspfad führt zum Fjord hinunter. Es ist kurz nach Sonnenaufgang).

7. Auftritt.

Ingeborg (den Pfad hinabschauend und horchend).

Ingeborg.

Es dämmert, und noch nicht ....
(zur Sonne) Barmherzigkeit!
Horch! Ein Geräusch! Es kommt hierher! — Doch wär
Es Wild! (freudig) Nein! Es ist Frithjof!
(Sie eilt dem den Bergpfad heraufspringenden Wiking entgegen).

8. Auftritt.

Frithjof. Ingeborg.

Frithjof (sie heiß umschlingend).

Ingeborg!

(kurze Pause).

Ingeborg.

Mein Wiking! Lange ließest Du mich warten!
Doch jetzt, da ich dich halte, ist es gleich.
Vergessen all' die Angst! 's gibt keine Zeit!
(ihn umhalsend) Denn Du bist Alles. Aller Inbegriff
Von Glück bist Du.

Frithjof.

Süß Menschenbild!

Ingeborg (ihn betrachtend).

Wie welk Du ausschaust! Fiebert Dich? (aufschreiend) Alles
Vorbei! (sie sinkt an seine Brust).

Frithjof (kosend).

Nichts ist vorbei! Halt ich Dich nicht?
Was könnt' ich noch vermissen?

Ingeborg.

Ich hab' es
Gefürchtet, und doch kommt es plötzlich.
(Sie setzt sich matt auf einen Baumstumpf).

Frithjof.

Nach jener Nacht, voll wonnesüßer Schauer,
Als Deine Liebe meinen Stolz bezwang,
Sprang ich — die Vögel träumten noch im Nest —

In meinen Kahn. (Kurze Pause) Hart war's für mich
Zu fahren. Meine Ehre bäumte sich! [nochmals
Die Faust griff nach dem Steuerbalken um
Das Schiff zu wenden. Doch — ich dacht an Dich —
Und trieb den Knarren durch die Flut zum Anger.

Ingeborg (sich erhebend).

Für mich tat'st Du die Fahrt!

Frithjof.

Durch einen Wald
Von Speeren drängt ich mich zur Bank und sprach:
Der Krieg heult an dem Tor! Ring überläuft
Eu'r Land mit Horden, die an Sieg gewohnt
Sind. Ihr gebraucht mein Eisen! Helge! Quillt
Auch Blut noch aus der Wunde, die Du schlugst,
Ich kam nicht her mit Dir zu hadern. Gebt
Mir Ingeborg! Und bei dem Donn'rer Tor
Ich werd' die Freundschaft mit dem Schwert bezahlen.

Ingeborg.

Und er?

Frithjof.

Ein Jubelsturm braust durch den Ting.
Nur Helge schwieg, und wurd' so blaß, als hätt'
Ihm Hel[1] den Lebenssaft schon ausgesaugt.
Dann sprang der Neiding auf, und mit dem Schwert
Auf mich hindeutend, schrie er: Dem da! Nie!
Er schändete des Gottes Tempel!

---

[1] Hel. Todesgöttin.

Ingeborg (in den Knieen).

Freya!

Frithjof.

Denk' an den Sturm Lieb', wenn der Wasserwall
Turmhoch und grad' vom Fjord aufsteigt, alles
Zerschmetternd in dem Fall! Mal' Dir
Die Sturmflut, wenn sie unsre Dörfer frißt,
Und sich die Wolken und das Meer in Eins
Verschwemmen! So rast's auf der Tingwies' als
Der Schwarzalb schrie: Auf Tempelschändung steht
Der Tod! Und rechtlich träf' er Dich! Doch weil
Seit Väterszeit dein Stamm zu meinem hielt,
Behalt das Leben! Doch für vogelfrei
Erklär' ich Dich! Für ehrlos und verflucht!

Ingeborg (tonlos).

Das Ende.

Frithjof.

Ein's nur kann Dich lösen. Hol
Den überfäll'gen Schooß[1], den Angantyr
Seit Beles Tod nicht zahlte, her! Bezwing
Den Riesen!

Ingeborg.

Du willst fort?

Frithjof.

Du fragst? Soll ich
Denn ehrlos leben?

---

[1] Schooß. Abgabe; Dienstleistung.

Ingeborg (ihn umklammernd).

Frithjof! Bleibe hier!

Frithjof.

Ist das mein Heldenmädchen? (schnell) Komm' mit mir!

Ingeborg (tonlos).

Ich kann nicht Liebster.

Frithjof (wild).

Kannst nicht? (sich bezwingend) Angantyr
War Vaters Freund! Er zahlt! Sonst zwing ich ihn!
Ich schlepp das Gold hierher. (froh) Dann frei von Fluch
Zieh'n wir ans Griechenmeer!

(Ingeborg schüttelt traurig das Haupt).

Frithjof.

Was hält Dich an
Dies Land, wo Helge die Vernunft
Durch Aberwitz erdrosselt?! (heiß) Ingeborg!
Fahr mit mir an den blauen Fjord![1] Da bau'n
Wir unsern Hof!

Ingeborg (verzweifelt).

Könnt' ich!

Frithjof (entsetzt).

Du—liebst—mich—nicht!

Ingeborg.

O Götter! Mir das! Und von dem Gespiel!
(ruhig). Schau'n diese Tränen wie Betrug? Darf ich
Dir folgen? Zwingt mich nicht die Satzung!

---

[1] Der blaue Fjord. Das mittelländische Meer.

Frithjof.

Brech'

Den Brauch!

Ingeborg (ernst)

Der wilden Kraft gleicht Dein Geschlecht!
Die zähe Wurzel in den Fels getrieben
Prangt's wie der Eichbaum in dem Wald! Du bist
Des eigenen Geschickes Steuermann.
Des Mannes Wille bläht und 'schlafft die Segel.
(innig) Wie anders, Liebster, steht es um die Frau!
Wir treiben haltlos auf des Lebens Meer.
Nicht selbstbestimmend. Hin und her gewiegt!
Und früh schon lehrt man uns, daß wir entsagen,
Gehorchen, dulden müssen. Wiking! Und
Jetzt soll dem heiligen Gesetz — es ist
Mein Lebensboden — den Gehorsam ich
Verweiger'n?

Frithjof.

Meine Liebe, Mädchen, ist
Dein Lebensboden!

Ingeborg.

Mit der letzten Kraft
Band Vater mein Geschick an das der Brüder.
Versprechen bindet mich! Ich darf nicht fort!

Frithjof.

Dein Bruder hat verscherzt die Anwaltschaft.

Ingeborg.

Sein Treubruch löst nicht meine heil'ge Pflicht.

Frithjof.

Bedenk' die Werbung! Sigurd kommt Dich fordern!

Ingeborg.

Die Wala[1] gab abschlägigen Bescheid.

Frithjof.

Den König binden Walasprüche[2] nicht.

Ingeborg (fest).

Freya beschützt mich!

Frithjof.

Lieb', der Krieg ist wild!
(bittend) Eins für das Andere ließ Natur uns wachsen!
Geliebte! Komm! Schon steigt das Weltenlicht.

Ingeborg
(nach innerem hartem Kampf langsam dann prophetisch).

Mein Sonnenheld, wie habe ich gerungen
Mit meiner Lieb'. Wie habe ich's bedacht!
Hinweg, mein Frithjof, mit des Südens Traum!
Im üpp'gen Blumenland würd' arg verrosten
Das Schwert, das Wifell Deinem Stamm errang.
Im Südwind würd' Dein Heldenblut verdorren,
Von dem begeistert mancher Skalde sang.
Herrlichster Wiking! Selbst für Deine Liebe
Darfst Du nicht opfern des Geschlechtes Ruhm!

---

[1] Die Wala. Eine heilige Priesterin durch welche die Götter sich verkündeten.

[2] Walaspruch. Die Aussagen der Wala.

(weich) Wenn meine Seufzer Dir die Segel schwellen,
Bringst schnell den Schatz Du hier zum Heiligtum.

Frithjof.

Ich will! Ich will! Dein Auge blitzet: „Sieg".
Für Helge nicht, für Dich reit' ich in Krieg!
(Ingeborg sinkt an Frithjofs Brust. Er streift den Armring „Waulund" vom Arm, und legt ihn um den ihrigen).
Nimm diesen Ring, Du herrlich Königsmädchen!
Ha! Wie er prangt an Deinem Blütenarm,
Das prächtige Geschmeid' aus Waulunds Schmiede!
Und wie mein Vater mit dem Tode rang,
Den Edelreif dem Räuber zu entreißen,
So will auch ich den letzten Tropfen Leben
Für das Erringen meiner Liebe geben!

Ingeborg.

Und hoffend, Wiking will ich warten. Denken
An Dich, an den seit Kindheit ich gedacht.
Der Abendwind, der sanft die Stirn Dir streichelt,
Trägt Ing'borgs Kuß. Sie wünscht Dir gute Nacht.

Frithjof.

Und meine Liebe soll der Westwind tragen
Vom fernen Meer zu Dir, goldlockig Weib!
Und wenn die Helden um die Beute streiten,
Auf Sturm will ich zu meiner Ingeborg reiten,
Mit ihr zu kosen.

Ingeborg (ihn heiß umschlingend).

Bis zum lichten Tag!
(dumpfer Hornruf).

Frithjof.

Das Horn! s'ist Björn! Sei stark! Kurz nur ist's Scheiden!

(sich sanft lösend).

Auf Nacht folgt Tag, und Freud' auf Leiden.

(Er springt rasch den Bergpfad hinab).

(Vorhang).

---

3. Aufzug.

1. Szene.

Der von einem Bollwerk umschlossene Burghof der Sogner-könige. Rückwärts ein Opferstein. Eine Zugbrücke führt (rechts) vom Hof in die Ebene. Eine Freitreppe von der Burg in den Hof. Links, schwach angedeutet, der Fjord. Waffengetöse und Hornrufe. Die Szene bleibt für kurze Zeit leer. Dann stürzen Krieger über die Brücke.

1. Auftritt.

Drei Krieger.

Erster Krieger.

Verrat!

Zweiter Krieger.

Geschlagen!

Dritter Krieger.

König Helge flieht!

2. Auftritt.

Ein Vogt. Kurz darauf vierter Krieger. Die Vorigen.

Der Vogt.

Zurück Neidinge! König Halfdan steht!
Er mäht in Sigurds Heer, als ob
Die Knechte reife Aehren wären. Helft
Ihm bei dem Schnitt!

Vierter Krieger.

Sie drängen uns ins Meer!

Der Vogt.

Wolfspelze drauf! Halfdan hat einen Wall
Von Leichen um sich aufgestaut! Mir nach!
Der deckt Euch Alle!

3. Auftritt.

Fünfter und sechster Krieger. Die Vorigen.

Fünfter Krieger.

Komm! Wir ducken hier.

Sechster Krieger (ruft).

Sie schlugen Hilding tot!

Der Vogt.

Verlog'ner Hund!
Der Freibond lebt! Nimm das als Botenlohn.

(er erschlägt ihn).

Andere Krieger (über die Brücke stürzend wild durcheinander).
Wo ist der Oberkönig? Schließt! Gleich sind
Sie hier! Sie schlagen die Gefangenen tot.

(Alle fliehen rückwärts über den Burghof. Der Vogt zurück in die Ebene.

(König Helge gefolgt von Kriegern stürzt in den Burghof).

4. Auftritt.

König Helge. Krieger.

Helge.

Hinauf zum Goden![1] Sagt wir ließen's Fell
Und blutig Fleisch. Genug für alle Wölf'
Auf'm Fjeld! Die Schwester soll hierher!

(Ein Teil der Kriegsleute rechts ab).

---

[1] Gode. Ein Tempelpriester der Häuptlingsrechte besaß.

Ihr! Fort
Nach Framnäs! Tragt den roten Hahn in des
Geächteten Gehöft! Damit der Gott
Noch vor dem Schlafengehn die Fackel sieht
Die ich ihm zünde. (Die andern links ab).
Liebesgram! Helf' ich
Dir nicht in eines Königs Bett hinein!
(zusammenfahrend) Ha! Dieser Schein! Da ist er wieder. Wie
Er um mich schleicht. (aufschreiend) Fort Totfeind! Wiking fort!

(Er taumelt rückwärts und sinkt beim Stein nieder).
(Das Getöse der herannahenden Schlacht kommt näher).

5. Auftritt.

König Halfdan und Hilding kommen mit bluttriefenden Schwertern über die Brücke. Ein Kriegsmann und ein Hornbläser folgen.

Halfdan.

Uff! Dieser Staub! Wie glühend Erz brennt mir
Das Hemd am Leib. (zum Kriegsmann) Thorolf! Zum [Tronder Jarl![1]
Er soll mit seinen Bogenschützen durch
Den Wald! Der schützt vor Steinen. (Kriegsmann ab).
Diese Schmach!

Hilding.

Dir bleibt doch noch ein Trost.

Halfdan (schaut ihn überrascht an).

[1] Jarl. Ein mit Land und Herrscherrechten ausgestatteter aber einem Oberkönig unterstehender nordischer Großer.

Hilding.

Du hast Dir heut'
Dein Königsrecht erkämpft, und es durch Mut
Geadelt.

Halfdan.

Hilding! Hätte ich es nur
An einem Siegestag getan. — Weist Du
Weshalb er floh?

Hilding (zur Erde zeigend).

Frag die dort unten König!
Denn daß die Unterirdischen bei dem
Verrat im Spiele waren, das will ich
Beschwören.

Halfdan.

Wie sich meine Lanzenträger
Den Weg zu Hakon stachen!

Hilding.

Tollkühn, wie
Berserker![1] Sahst Du meine Recken in
dem Ringerhaufen mähen?

Halfdan.

Auf der Flank'!

Hilding.

Wir hatten grad' des Hagbarths Speere durch's
Geröll hinabgedrängt, um sie als Fraß
Für's Fischvolk in den Fjord zu jagen, als

[1] Berserker. Wilde, mit übermenschlichen Kräften ausgestattete Krieger.

Es aus dem Hinterhalt, wo Helge und
Die Schleuderer verborgen lagen, schrie:
„Der Oberkönig flieht“.

Halfdan.

Da war's zu Ende.

(Er tritt an den Wall und überschaut das Feld.

Ha! Wie sie aufeinanderplatzen! Wie
Sie sich zerhacken und erwürgen. Dort!
Sieh' nur das Speervolk, wie es noch so fest
Dasteht! Des Hagbarth's Ansturm biegt sie nicht!
Nein! .... Doch! Er haut sich einen Weg.
Welch' fürchterlich' Gedräng! Es schaut
Wie'n blutig Knäuel. Und der Staub! Er macht
Die Schleud'rer blind. Sie treffen falsch.
Sie können Freund und Feind nicht unterscheiden.
(zum Hornbläser) Blas' Bursch!

(Klagende Hornrufe. Halfdan ruft in die Ebene hinunter).

Zurück! Sie schmieden einen Ring
Um Euch! — Doch keine Flucht! Zeigt das Gesicht
Dem Feind. Ich spieß den Hund, der einen Pfeil
Im Rücken trägt. (zu Hilding). O Hilding! Ging
Es heute blos um Beute ....

Hilding.

Sei nicht in
Der Eile. Unser Wall hält's aus.

Halfdan (Helge beim Stein gewahrend, schreit).

Wer da?!

König Helge erhebt sich und kommt langsam nach vorn.

6. Auftritt.

König Helge. Die Vorigen.

Halfdan (ihn erkennend).

Neiding!

Helge (greift nach dem Dolch).

Hilding (zwischen beide tretend).

Kein Mord!

Halfdan.

Was suchst Du hier?

Helge (frömmelnd).

Ich opferte

Halfdan.

Bei Göttern und bei Helden gilt die Tat
Allein, als Maßstab für des Mannes Wert.

Helge (spöttisch).

Hast Du das von dem Runstab[1] abgelesen?

Halfdan.

Davon versteh' ich nichts! Doch weiß ich, daß
Verräter Kröten sind, die man totschlägt!
Die Köpfe steckt man auf die Schurkenstangen[2],
Damit, gibt's Andere im Haufen, sie
Es seh'n und Warnung nehmen.

Helge.

Daß dies Gift
Zurückschlüg' in den Hals, der es verspritzt.

---

[1] Der Runstab. Ein mit Schriftzeichen (Runen) beschriebener Holzstab.

[2] Die Schurkenstange. Eine hohe zugespitzte Stange, auf der man die Köpfe von Verrätern aufspießte.

Verrat! (frömmelnd) Es ist Gott Balders Wille! — Die Einherier[1] warnten mich!

Hilding.

Ein Dämonszeichen!

Halfdan.

Du hast manch' bravem Held das Nachtquartier
Bei Hel bestellt.

Helge.

Sie leben fröhlicher
In Odins Saal.

Halfdan.

Da treffen sie den Vater!
Der wird erröten, wenn er es erfährt.

Hilding.

Beratet lieber über's Lösegeld!
Wir sind wie Füchs' im Bau hier eingeklemmt.
Ihr werdet bald genug die Horden, wie
Die Meute vor dem Fuchsloch kläffen hören.

Halfdan.

Es kläfft gar mancher Hund dem doch der Fuchs
Entwischt! Sie fingen uns noch nicht.

Helge.

Da hast
Du Recht! Der Duft der eignen Toten treibt

---

[1] Einherier. Im Kampfe gefallene und zur Walhall aufgegangene Helden und Könige.

Sie bälder fort, als wie der Zaun zerbricht.
Ich böt' vorerst nur wenig. Fordern werden
Sie schon genug.

Halfdan.

Laß't uns mit Waffen zahlen!
Man könnte auf beschlagenes Gerät
Und Pelzwerk geben!

Hilding.

Davon haben sie
Genug! Sie nahmen es den Dänen ab.
Doch Vieh! Ein Heerschiff! Wiesenland!

Halfdan.

Ich geb'
Viel lieber Vieh und Böte her als Land!
(zu Helge). Du bist der Oberkönig. Was sagst Du?

Helge (düster).

Sie wollen nichts von alldem. Sigurd sucht
Ein Weib für's Bett.

Halfdan.

Die Schwester geb' ich nicht!
Eh'r teil ich auf das Reich und gebe ihm
Mein Teil.

Hilding.

Frithjof wird's an Dir rächen, gehst
Du auf den Schacher ein.

Helge.

Was geht denn ihn
Der Ausgleich an?

Ein Krieger (ruft).

Der letzte Mann im Hof!

Halfdan.

Die Brücke hoch! Jetzt zeigt den Wölfen, daß
Sie uns noch lang nicht leergezapft.

(Die Brücke wird hochgezogen).

Hakon (draußen).

Spart uns die Müh' zu rammen und eur' Zaun
Bleibt ganz.

Halfdan.

Stoß't nur die Löcher nicht zu weit!
Denn wir gebrauchen unsrer Feinde Knochen
Sie auszustopfen! Habt Ihr auch genug?

Hakon (draußen).

Der sitzt wie'n Fisch im Netz, und prahlt auch noch!
Wär't Ihr gescheidt, Ihr ließt uns ohne Kampf
In Euer Loch. Behaltet was ihr in
Den Kasten habt! Doch eilt mit dem Bescheid!
Sonst räucher ich Euch aus dem Raubnest 'raus,
Und wart hier draußen bis ihr kommt!

Hilding.

Es ist ja nicht mehr lang bis Ragnaroke![1]

Halfdan.

Da reiten wir schon lieber durch den Qualm
Zur Walhall!

---

[1] Ragnaroke. Weltuntergang.

Hagbarth (draußen).

Junger König, Du hast doch
Noch keine Eile! Mit dem Fell heraus!

Halfdan.

Wir haben einen Kasten vollgepfropft
Mit goldbeschlagenem Gerät. Davon
Könnt Ihr das Allerbeste wählen. Auch
Von unsren Waffen! Selt'ne Stücke sind
Darunter. Oder wollt' Ihr Wämse, reich
Durchwirkt mit Silberdraht und pelzverbrämt
Als Lösegeld?

Hilding.

Reizt Euch ein Knarren mehr?
Dann sprecht nur. Unser Ankerplatz ist voll
Mit starkgerippten Kähnen.

Hagbarth (draußen).

Sigurd hat
Mehr als genug von solchem Plunder. Er
Verlangt den Speck!

Helge.

Der Graubart redet von
Der Leber weg.

Hilding (zu Halfdan).

Stelle Dich dumm, und tu'
Als hätt'st Du nicht verstanden was er meint.
Biete ihm ein Stück Land im Tal. Du holst
Es Dir schon vor dem Sterben wieder.

Halfdan.

Ihr
Wollt Land! Wie schmeckte Euch das Disertal?
Es giebt Euch einen Stapelplatz, und auf
Den fetten Wiesen wächst das beste Gras.

Hagbarth (draußen).

Mein Herr verschenkte vor dem Schlafengeh'n
Manch' eines Königs Land von größerm Wert,
Das er am Morgen erst erobert hatte.

Hilding.

Biet ihm noch mehr!

Halfdan.

Wenn gar nichts Andres zahlt,
So nehmt die Insel Salundarö mit
Dem windgeschützten Hafen. Kohle gibt
Es dort und Erz. Ein Wikinger hat mir
Erzählt, daß welsches Gold im Boden läge.

Hagbarth (draußen).

Und wüchse rotes Gold durch das Gestein,
Und wär die Insel größer als Euer Reich
Wir sagten „Nein"!

Hakon (draußen) ruft.

Wir nehmen nur das Weib!

Halfdan u. Hilding.

Dann kommt und holt sie Euch!

Hagbarth (draußen).

Drauf! Rammt das Tor!

Hakon (draußen).

Pechbrände her! Räuchert das Raubnest aus!

(Ansturm der Ringer. Brennendes Pech und Steine fliegen in den Hof. Einer fällt dicht vor König Helge).

Helge (beiseite).

Bei Surtur![1] Um ein Haar! Ich bring's zu Ende!

(Er springt auf die Freitreppe).

Tod ruf' ich. Tod dem Feind! Und kostet es
Den letzten Leib! Doch mit den Göttern kämpf'
Ich nicht! Dies ist Gericht! Die Waffen nieder!

Halfdan.

Ein Fallstrick Männer! Nicht ein Einziger
Kommt lebendig hier herüber.

Hilding.

Nur
Die Ratten fressen durch!

Helge.

Und wär der Wall
Aus Eisenerz geschwelgt, er bräche doch
In diesem Kampf! Ihr zapft umsonst! Sie wiegt
Nur gegen Euch, die Lauge.[2]

Halfdan.

Heuchler! Kroch
Denn jeder Alb' der lügt, in Dich hinein?
(zu den Kriegsleuten). Kämpft Sogner!

---

[1] Surtur. Riese in Muspelheim (Höllengott).
[2] Lauge. Blut.

Helge (frömmelnd).

Sühnt!

Hilding (ziehend).

Verrat! Verrat! Wer zu
Dem jungen König hält, hierher! Zu mir!

(Wie ein Teil des Kriegsvolkes um König Halfdan drängt, erhellt ein Feuerschein die Szene).

Krieger.

Seht dort den Feuerschein!

Andere.

Es brennt! Wo brennt's?

Halfdan.

Es kommt von über'm Fjord her!

Hilding (schreit).

Framnäs!

Krieger (durcheinander).

Das
Gehöft steht leer! Wer löscht? Der Freibond fuhr
Zum Angantyr!

Helge (mit furchtbarer Stimme).

Ein Gottgericht!

Krieger.

Weh uns!

Halfdan.

Du hast den Brand an Frithjofs Hof gelegt!

Helge.

Jote, Du zeugst für mich!

Hakon (draußen).

Mehr Pech!

Helge (in den Knien).

Balder!

Gewalt'ger Feuerase ich versteh'
Dich. (Er springt auf und schleudert das Schwert von sich).
Nein! Ich kämpf nicht weiter!

Krieger (wild durcheinander).

Ein Gericht!

Zum Stein! Zum Baldurstein!

Helge (mit furchtbarer Stimme).

Die Brücke nieder!

(Die Brücke wird herabgelassen).
Man hört das Jauchzen der Ringeriker.

7. Auftritt.

Hagbarth. Hakon (auf der Brücke). Die Vorigen.

Hagbarth.

Voll wie ein Bienenstock! (zu den Seinigen) He Männer!
Grabt
Zuerst ein Loch für unsere Toten! Macht
Es tief! Und nachher Lehm und Steine drauf!
Ich will nicht, daß die Wölf' und's Vogelvolk
Sich freu'n. Dann streckt die Knochen! (Zu den Sognern)
Ihr habt gut
Daran getan uns einzulassen. Uns
Spart's Müh. Und Ihr verlort für einen Tag
Genug an starken Knochen. — Wie die Bäum',

Die mit den Wurzeln sich durch das Gestein
Tief in den Bauch der Erde graben, seid
Ihr dagestanden, und es kostete
Uns Schweiß Euch auszujäten.

Hakon (zu den Seinigen).

Zieht den Schild
Am Mast hinauf! Das Schiff trägt Sigurd's Frau!

(Man hört die Ringer jauchzen. Sie treten in den Burghof. Krieger folgen).

Nun zahlt Ihr doch! Ich hab' es ja im Lenz,
Als ich zu werben herkam, prophezeit!
Denn es lebt Keiner, den mein König nicht
Gezwungen hätt' herauszugeben, was
Er forderte.

Halfdan.

Wenn Du das Kriegshandwerk
So gut verstehst als wie das Prahlen, möcht'
Ich mit Dir auf den Holmgang gehn. Freund! Du
Hast zuviel Wind in Deinem Segel!

(Hakon greift an's Schwert).

Helge.

Haltet
Den Frieden! (zu Hagbarth) Nenn' den Preis!

Hagbarth.

Ich rief
Ihn schon herüber.

Helge.

Komm! (Ab mit Hagbarth).

Halfdan (zu Hilding).

Sie feilschen! Sei
dabei! (Hilding ab).

Hakon (zu Halfdan).

Ich miss' den Helden Frithjof!

Halfdan (erstaunt).

Du!

Hakon.

Ja! Frei heraus. Es kürzt den Sieg! Ich hätt'
Mich gern mit diesem starken Wikinger
Gemessen.

Halfdan.

Du wärst tot. (Er lacht).

Hakon.

Soweit fraß ich
Noch keinen Staub! Bring ihn mit Dir, wenn Du
Zur Hochzeit kommst. Dann forder ich Euch zwei
Zum Holmgang auf! Wie'n Wetter fegtest Du
Beim Föhrenwald!

Halfdan.

Mut ist bei uns gemein.
Doch mag ich nicht Dein Lob. Gern' hör' ich's, wenn
Der Feind, der vor mir auf dem Rücken liegt,
Mich hochhält. Aber heute! Und von Dir!
Auch kann ich Dich nicht rühmen. Denn Ihr habt
Uns nicht besiegt.

Hakon (tut erstaunt).

Halfdan.

Erstaunst Du? Geh'! Du hast
Ein scharf Gesicht, und weißt zu unterscheiden.

(Ingeborg, Ragnhild und ein Baldurpriester kommen langsam gegen die vordere Szene. Ingeborg lehnt wie betäubt am Arm der Amme).

8. Auftritt.

Ingeborg. Ragnhild. Der Baldurpriester. Die Vorigen.

Helge (zu Hagbarth).

Da kommt sie Häuptling! Niemals hast Du für
Den König einen bessern Fang getan.

Hagbarth (zu seinen Kriegern).

Die neue Königsfrau!

Ringerkrieger (die Speere gegen den Schild schlagend).

Hei-ho! Hei-ho! Juchhei!

Hakon (verzückt).

Wie'n Schildweib schön!

Hagbarth (zu Helge).

Mach's kurz! Der Wind bläst Ost.
Wir wollen fort!

Halfdan (zu Hilding).

Halt mir die Arme fest!

Helge (gedämpft).

Ich zahle hoch für diesen Frieden. Wird
Der Schwäher auch ein Freund sein, der das Schwert

Getreu für die Verwandtschaft trägt? Das wär'
Ein Ausgleich! Sag' mir, schätzt dein Herr
Den Preis auch für den vollen Wert?

Hagbarth.

Fragst Du
Mich so im Ernst? Dann wundert es mich, daß
Dir unbekannt ist, was doch allbekannt!
Man sagt, Ring hab' am' Quell gelauscht,
Und wäre seitdem weiser als die älteste
Erfahrung.

Helge.

Dann ist mir der Schwäher recht.

Der Baldurpriester.

Die Schwester! Wie Du es befahlst.

Helge (auf Ingeborg zugehend).

Nun hast
Du den Beweis, wie Balder Schändung ahndet.
Die Boten Sigurds, die im Frühjahr um
Zu werben kamen, fordern jetzt. Thor, hat
Für's Ringervolk gekiest!

Ingeborg.

O Freya! Frej!

Helge.

Ring fragt für Dich als Lösegeld,
Und weigert Land und Böte, und was sonst
Wir in den Kisten haben, als Ersatz.
D'rum geb' ich Dich!

Ingeborg (schwankt und hält sich an Ragnhild).

Ragnhild.

Halt durch! Denk' an den Traum!

Halfdan.

Ohnmächtig steh' ich da bei all' dem Jammer!

Helge.

Beneiden wird man Dich um diesen Platz
Auf Sigurd's Hochsitz! Schwester! Ehrt Dich nicht
Des Brawallsiegers Wahl?

Ingeborg.

Auch noch mit Spott
Bewirft er mich. (Im höchsten Schmerz) Ihr Unsichtbaren helft!
Warum helft Ihr mir nicht?

Helge (hart).

Du kennst den Grund.

Ingeborg (stolz und fest).

Ich kenn' ihn! Ist es nicht genug, daß Du
Die hier betrügst! Was anders Helge hält
Mich aufrecht, wie der feste Glaube, daß
Die Götter mir die Schuld, wenn Schuld es ist,
Verzeihn! Bezahl' mit meinem Leib! Du bist
Der Herr im Land und darfst es! Aber, was
Hier drinnen lebt, ist mein! Ist sicher! Auch
Vor Deinem Neid. (zu Hilding). Grüß meinen Wikinger!
Sag' ihm ich ging nicht gern. Ich wurd' verkauft

Und mußte fort! Doch trüg ich Mut im Herzen.
Denn reine Liebe ist ein Asenkind,
Und Freya hilft auch uns zu unsrem Recht.

(Mit erhobener Stimme).

Zahlt dieser König auch das Reugeld mit
Dem Leib der Schwester: Unveräußerlich
Ist Liebe! Sag's ihm Hilding! (zu den Boten). Auf
das Schiff!

(Wie sie gefolgt von Ragnhild stolz auf die Heerführer zuschreitet,
fällt der Vorhang).

---

3. Aufzug.

2. Szene.

Dasselbe Bild wie vorher. Doch ist der Burghof (rechts) stark seitwärts gedacht, wodurch der Fjord und seine steinigen Ufer, (links) in den Vorgrund tretend, den größten Teil des Podiums ausfüllen. Rückwärts Gebirge. Es ist Abend. Gewitterstimmung.

1. Auftritt.

König Helge (das Meer beschwörend).

Helge.

Aegir![1] Aegir! Mächtiger Jote des Meer's,
Steig' aus der dämm'rigen Flut, im Helm und gewappnet.
Wecke Kari, den Sturm, und ruf' allen Wurm und Gespenster
Auf zum wirbelnden Tanz.

(Er horcht. Windstöße und Meeresbrausen).

Ha—ha—ha—ha! Du witterst Opferblut!
Den Bock schlacht ich für Dich! Den Sklav' für Rann!
Der Saft war frisch und jung. Er duftete!

(Das Gewitter zieht auf; lauschend).

Wie's kocht und keucht! Wie's wütet, schwemmt und rinnt!

(Beschwörend).

Aegir! Riese des Meer's! Scheuch auf am Grunde die Waale,

[1] Ägir. Meergott.

Spute zum Kampfe Hejd und Ham,[1] den schießenden Sturmaar,
Daß die Segel er berst'!

(Das Gewitter bricht los).

(verklärt) Hei—Haußa Thurse![2] Ich erkenne Dich!
Glüh fleußt Dein Feuerbart durch weißen Gischt!
Ich seh' Dein flammend Aug' durch quall'ge Wände!

(sich zu Boden werfend).

Ich trau' Dir, bau' auf Dich. Ich bet' Dich an!
(aufspringend) Lohn' mir's! Lohn' mir's! Du Sohn des Ferniot![3]
Zu tollem Wirrwarr peitsche Deine Wellen!
Ellide naht! Laß sie am Fels zerschellen!

(Sturm und Gewitter).

Frithjofs Stimme (vom Meer her).

Björn, steuer stark! Sonst bläst der Teufelstanz
Uns auf den Strand. Ich kletter' in den Mast!
Das ist kein Sturm!

Helge (beschwörend).

Rann! Grause Rann!
Umarm' den Nachen. Sauge ihn hinab.

Frithjofs Stimme.

Ein Wurm wälzt sich vor'm Schiff!

Helge (beschwörend).

Saug' ihn hinab!

---

[1] Hejd und Ham. Zwei Wasserhexen.
[2] Thurse. Riese.
[3] Ferniot. Ein den Asen wohlgesinnter Riese. Der Vater Aegir's (Oegirs).

Frithjofs Stimme.

Hei—ho, ein Troll! Er reitet einen Wurm!
Jetzt seh' ich zwei! Vorn im Genick! Den Speer!

Helge (verzweifelt).

Zermalm' den Kahn! (Kurze Pause).

Frithjofs Stimme.

Juchhei! Ich traf!

Helge.

Verloren!

(Er flieht gegen das Gebirge).

(Durch die Brandung hört man das Jauchzen der Wikinge).

Der Sturm legt sich allmählich und die Abendsonne strahlt durch das Gewölk. Bald darauf kommen vom Fjord her:

2. Auftritt.

Frithjof und Björn.

Björn.

Wenn ich nicht wüßt', daß diese Ungeheuer
Statt Knochen Gräte hätten, schwür' ich drauf
Der Wurm hatt' eins aus Eisen! Denn so hat's
Gekracht, als ihm das Schiff den Rücken brach.

Frihjof.

Glatt, wie ein guter Schwertstreich, schnitt es durch
Den Riesenleib.

Björn.

Doch sprang es dabei leck!
Ich hab' es mit den Knechten auf den Sand
Geschleppt! Sie flicken dran, und machen, eh'
Der Morgen sich im Osten reckt, es wieder wett.

Frithjof.

Das Ungewitter zog vorbei. Wie klar
Die Abendsonne durch die Wolken strahlt.

Björn.

Ich war doch oft dabei wenn's hart gefegt!
Doch solch' ein Wetter! War das ein Gepeitsch!
Als ob das böse Weib [1] den Alten jagte.
Ich stemmt' mich gegen's Steuer bis der Arm
Mir lahm wurd', um die Richtung einzuhalten.
Umsonst! Die Strömung riß uns aus der Bahn.
Hätt' ich nicht meine allerletzte Kraft
Gebraucht, so hätt' der Satanswind das Schiff
Zum Wasser 'raus, auf's Riff geblasen.

Frithjof (träumerisch die sinkende Sonne betrachtend).

Da taucht sie nieder. Wie'n verweintes Auge
Das sich nach Kühlung sehnt. — Ich sehn' mich auch.

Björn.

Framnäs liegt nordwärts! Nur ein kurzer Marsch!
Ich spring hinauf! Von dort kann man es sehn.

---

[1] Das böse Weib. Rann.

Frithjof (ihn zurückhaltend).

Laß mich zuerst das alte Sturmnest grüßen!
Mir schlägt das Herz so hoch, als stünd' ich an
Dem Walhalltor und spräch' zu meinem Vater.
(verklärt) Er spricht von Ingeborg.

Björn.

Du willst doch nicht
Wie Du da ausschaust auf die Freie gehn?
Wasch Dir doch erst dein Panzerhemd vom Tang
Rein, der wie grün' Gezweig' dran klebt.
Denn, wenn es auch nur Wasserhexen waren,
Die ihn Dir angehängt, sie glaubt es nicht,
Und meint vielleicht es waren Wassernixen.
Derlei taugt schlecht, wenn man zur Liebsten geht!

Frithjof (entzückt).

Wie dort der Forst im Sommerrocke prangt.
Hoch, hoch hinauf! So kernig und so kräftig,
So echt das Bild der Stärke meines Stammes.
Wie oft hab' ich am Abend, müde von
Der Jagd, mich in das Moos gestreckt. Dort, bei
Dem Fall! Und hab', vom Wasserstaub bis auf
Die Haut durchnäßt, von ihr geträumt.
(mit erhobenen Händen zur Sonne) Balder!
Warmherz'ger Gott, vergieb! Ich hab' genug
Gebüßt für diese Schuld, die ich, du weißt
Es, unter härt'stem Zwang beging. Mich trieb
Die Liebe.

Björn.

Schleppst Du heut das Gold noch hin?

Frithjof (ganz versunken).

Gold! — Ihre Tränen! — Vogelstimmen! — Wie
In jener Nacht! — Wie süß sie singen. (auffahrend)
Björn!
Ich zahl' noch heut'!

(Er eilt gegen die Burg. Hilding und Wikinge kommen ihm entgegen).

Björn (ruft).

Die Unsren!

3. Auftritt.

Hilding. Wikinge. Die Vorigen.

Hilding (Frithjof umarmend).

Frithjof! (zu Björn) Sei
Willkommen!

Frithjof.

Pflegevater!

Hilding.

Immer seid
Die Mondscheib' wechselte erwarten
Wir Euch.

Frithjof.

Uns peitscht' ein Wetter!

Björn.

Hui! War das
'ne Jagd! Ein Rudel Hexen zog uns nach,
Und Trolle und erboste Molche. Alter!
Es ging bloß um ein Haar, so hättet Ihr
Statt unser, tote Männer heimgetragen.

Frithjof.

Du kommst von Framnäs!

Björn.

Steht der Hof in Blust?

Hilding (zögernd).

Frithjof ....

Frithjof.

Du stockst! Was ist?

Hilding.

Genug, Dein Blut
Zu frieren.

Björn (beiseite).

Der wurd' toll!

Frithjof (erregt).

Hau zu!

Hilding.

Ring fiel
Ins Land!

Björn.

Wo traft Ihr sie?

Hilding.

Auf'm Fjeld! Wo sich
Die Disar durch die Felsen zwängt.

Björn.

Doch in
Dem Tal habt Ihr sie in den Strom gedrängt!

Frithjof.

Sie schwimmen wie die Wasserratten. Nun!
Entkamen viele?

Hilding (mit Entrüstung).

Schmach! Sie trieben uns.

Frithjof nnd Björn (schreien).

Verrat!

Hilding.

Bei Asathor! Das war's!

Frithjof.

Nenn' den
Verräter!

Hilding.

König Helge!

Björn.

Neiding!

Frithjof.

Weiter!

Hilding.

Da lagen nun die Unsern — was nicht tot
Schon auf dem Anger lag — zum Sterben müd'
Hinter dem Bollwerk!

Frithjof.

Das ist stark! Es hielt!

Björn.

Dein Vater hat daran geholfen!

Hilding.

Wie
Die Bälge fluchten, als sie's merkten!

Björn.

Ihr
Habt erst verschnauft, und dann sie über'n Hauf
Gestochen!

Hilding (traurig).

Der dies schaffen konnte — fehlte!

Frithjof.

Oh Götter! Götter!

Björn.

Stürmten sie die Burg?

Hilding.

Wie Hagelschlag flog brennend Pech und Stein!
Sie schleppten Bäume aus dem nahen Wald
Heran, und rissen damit Löcher in

Den Wall. Doch als das feste Tor Stand hielt,
Da heulten sie, und Hakon schrie zu uns
Herauf: Macht auf! Sonst räucher' ich Euch aus!

Björn.

Die Füchse glaubten wohl, wer einen Schurken
Zum König wählt, ist selber einer.

Frithjof.

Ihr?

Hilding.

Wir weigern's. „Lieber laßt uns braten!" rief
Halfdan.

Björn.

Wußt' ich es doch!

Frithjof.

Ein echter Ase!

Hilding.

Und
Sein mark'ger Zuspruch wirkte wie ein Zauber
Auf unsern abgehetzten Haufen.

Frithjof.

Nenn'
Es Mannesmut! Der wirkt den Zauber!

Hildig.

Als
Ein Schein, wie ihn der Feuerstern ausstrahlt,
Wenn er mit seinem Schweif den Menschen droht,
Den Himmel deckte. (kurze Pause). Ueber'm Fjord hing er.

Björn.

Ein Feuerschein?

Frithjof (ruft).

Mein Hof!

Hilding.

Helg' hat den Brand
Gelegt! Doch listig wälzte er die Schuld
Von sich und schwur: Es sei die Rache, die
Balder am Schänder seines Tempels nähm'.

Frithjof (einen Lederbeutel aus dem Koller ziehend und ihn betrachtend. Düster und langsam).

Hier halt ich nun den ausbedung'nen Frohn,
Der mich vor Gott und vor'm Gesetz von Schuld —
In die ich ahnungslos getappt — sollt' lösen.
Dein Neid trieb mich hinein. (Kurze Pause).
Und was tat'st Du?
Du sengtest und schlugst tot! Jetzt schlage ich
Dich tot, Mordbrennerkönig, wärst Du auch
Zehnmal ihr Bruder. — Wikinger! Wo find
Ich ihn?

Hilding.

Heut ist Mitsommertag![1]

Frithjof (wild) das Schwert ziehend.

Hinauf
Zum Tempel!

---

[1] Mitsommertag. Das Fest der Sonnenhöhe.

Björn und Hilding (entsetzt).
Nein!

Hilding.
Gewappnet darfst Du nicht
In's Heiligtum.

Björn.
Duck' hier! Auf seinem Weg
Zur Burg muß er an uns vorbei! Dann hab'
Es mit ihm aus. Bleib'! Warte bis
Der Morgen bricht.

Frithjof (schmerzzerrissen).
Endlose Nacht! Balder
Wach auf! (zu Hilding) Weilt Ingeborg noch auf dem [Hof
Des Goden? (Hilding schweigt. Frithjof packt ihn hart).
Krächz' Dein Lied zu End! Und schnell!
Sonst reiße ich das Hirn Dir aus dem Kopf
Um d'rin zu lesen.

Hilding (mitleidig).
Armer Frithjof! Tob'
Dich aus!

Frithjof.
Ist meine Ing'borg tot?

Hilding.
Für Dich!

Frithjof.
Quäl' mich doch länger nicht!

Hilding.

Als Lösegeld
Gebraucht' sie Helg'. Dem Sigurd gab er sie
Zum Weib! (Frithjof stürzt zu Boden).

Björn (ihn traurig betrachtend).
Jetzt wünscht' ich fast, Rann hätte Dich geschnappt.

Frithjof (sich matt erhebend).
Du sagtest, folgte?! Folgte, sagtest Du!
Und als sein Weib? (wild). Du bist in Helges Sold!
Du lügst! So schwarz! Du treibst das Sonnenrad
Vor Scham aus tausendjähr'ger Bahn, und machst
Die Ehre stöhnen!

Hilding.
Hör' mich doch erst ganz!

Frithjof.
Genug! Genug! Ich kann es nicht erfassen.
Sonst treibt der Wahnsinn mir den Sinn hinaus.
Den brauch' ich!

Hilding.
Zähl' auf meine Faust, wenn Du
Sie nötig hast.

Björn.
Blutrache! Auch auf mich!!

Frithjof (wie betäubt).
Ist es ein Irrtum der Natur? Nein! Es
Ist Un-Natur, wenn sich die Knospe statt

Des Frühlings Winter sucht. — Das ist nicht Lust
Des Bluts! Du bist es, Locke![1] — Und wie hoch
Sie schwur! Ich hätt' geglaubt, der Säulenbau,
Auf dem die Walhall ruht, fiel eher wie
Ihr Eid. Oh Götter! Gibt es denn
Noch Treu, wenn Lieb' betrügt?

Hilding.

Sie hat Dich nicht
Betrogen!

Frithjof.

Ha! Jetzt erst kommt mir das Licht;
Von alledem, was aus dem öden Nichts
Ihr schuft, war's Menschenweib das Letzte und
Das Schlechteste. Darum gabt Ihr ihm auch
Die Larve mit! — Oh! schwärzester Betrug!
Das off'ne Auge! Wie ein Fenster schien
Es mir. Und wenn hinein ich schaute, sah
Ich mich. — Wie sie beim Abschied weinte, bat,
Die Treue schwur, und mich umklammerte!
Odin! Ich traute ihr!

Hilding.

Ein Schuft, der es
Nicht täte!

Frithjof.

Hätt' ein Königsrecke es
Mir zugeschworen, ich hätt's nicht geglaubt!
Mein Schwert hätt' ich gebraucht!

---

[1] Loke (Logi). Feuergott.

Hilding.

Für Wahrheit! Treibt
Es Dich schon toll, wie erst packt's diese Frau.
Denn fürchterlicher ist der Kampf, den Pflicht
Mit Liebe kämpft, als der Berserker-Streit.
Das Ungeheuerliche traf Dich wie
Ein Keulenschlag. Du bist betäubt!
Verdamm' nicht, eh' Du alles weißt.

Frithjof (trostlos).

Rings Weib!

Hilding.

Dem Wiking sag', daß man nur meinen Leib
Verschachert hat. Nicht meine Liebe!

Frithjof (in wilder Freude).

Nicht
Die Liebe! — Wie's mich überläuft. Mir ist
Als hätte ich gesiegt, und ständ' im Schiff,
Und um mich drängt mein Haufe! Lauter Freunde!
Kommt her, Ihr Helden! (schreit) Der da nicht! Das ist
Ein Feind! Seht, wie sein schelmisches Gesicht
Herübergrinst! Du bist es, Helg'! Ich muß!
Dich töte ich! (er eilt mit gezücktem Schwert gegen das Gebirg, Björn fällt ihm in den Arm).

Björn.

Zurück Tollwütiger!
Zum Baldurtempel?

Hilding.

Brech' nicht in den Tempel!
Erschlag' ihn hier!

Frithjof (Björn beiseite schleudernd).

Dein Leib versperrt den Weg!
(Er stürzt fort).

Björn.

Ihm nach!

Hilding.

Ich schänd die Götter nicht!

Björn.

Ich folg'
Zum Zaun! (Björn ab).

Hilding.

Entgelte es nicht Balder! Der
Schleppt schwer genug an seinem Leid. Kommt Männer!
(Alle ab).

Die in Nacht gesenkte Landschaft bleibt leer, und man hört nur das eintönige Anschlagen der Flut. Dann lichtet sich der Horizont in der Richtung des Gebirges. Zwei Fischer kommen vom Meer her.

4. Auftritt.

1. und 2. Fischer.

1. Fischer.

Siehst Du das Licht dort Olaf?

2. Fischer.

Wo?

1. Fischer.

Ueber'm Berg! Was es nur sein mag?
Es ist noch zu früh um Tag zu werden.

2. Fischer.

Tag! Hast Du Dunst im Schädel? Es ist kaum Mitternacht! Doch nun seh' ich's auch!

1. Fischer.

Wie 'ne Gewitterwolke hängt es über dem Hag! Und der Rand! Gerad' wie Feuer!

2. Fischer.

Mag sein, es ist der Widerschein vom Wachtfeuer. Denn seit das Finnenkriegsvolk über's Gebirg zu uns herunter stieg und das Vieh wegtrieb, brennt's alle Nächte.

1. Fischer.

Ich hab' in der Bucht manch volles Netz aufgezogen.

2. Fischer.

Jetzt tät'st Du's nimmer. Der Qualm und die Hitze haben das Fischvolk see-einwärts getrieben, weit bis in die Schären hinein.

1. Fischer (erschreckt).

Siehst Du die Feuerfunken?! Als ob sie aus dem Tempeldach herausschlügen.

2. Fischer.

Qualm und Funken! (In den Knieen). Steh mir bei, allmächtiger Gott Odin!

1. Fischer (schreit).

Es brennt im Baldurtempel!

2. Fischer.

Erbarmen! Erbarmen!

1. Fischer.

Lass' uns zum Burgvogt! Wir wollen sie aufwecken! (Beide ab).

Der Tempelbrand erhellt die Landschaft. Von der Burg her und landeinwärts Hornrufe. Bauern und Fischer stürzen auf die Bühne, wild durcheinander schreiend: „Es brennt! Es brennt im Tempel! Rettet! Löscht!“ Kurz darauf der Burgvogt und Krieger.

5. Auftritt.

Der Burgvogt, Krieger.

Der Burgvogt.

Vorwärts! Helft! Wer Beine hat schlepp' Wasser 'rauf! (Alle ab gegen das Gebirge).

(Die jetzt taghell erleuchtete Szene bleibt für kurze Zeit leer. Dann kommt [von rechts] Björn und ruft mit gedämpfter Stimme gegen das Gebirge.)

6. Auftritt.

Björn.

Björn.

Hierher! Den Weg! (gleich darauf Frithjof. Taumelnd, gebrochen).

7. Auftritt.

Frithjof. Der Vorige.

Frithjof.

Luft!

Björn (ihm entgegenspringend und stützend).

Bonde, reck' Dich auf!
Bei Deiner Mannheit! Keinen Bogenschuß
Weit liegt Dein Schiff.

Frithjof (in Extase).

Götter, erbarmet Euch!

Björn.

Du bist betäubt! Wach' auf und raffe Dich
Zusammen eh' die wüt'gen Bursche auf
Dem Leib' uns sind!

Frithjof (zerknirscht).

Verflucht! Verbannt!
(mit plötzlichem Entschluß). Rett' Dich!
Ich bleib'.

Björn.

Der Feuerqualm, den Du geschluckt
Hast, hat Dich toll gemacht! Du redest, als
Ob es ein Rudel Wölfe wären die
Uns jagten. Die könnt' man besteh'n! Doch wenn
Ein ganzes Volk ....

Frithjof (in höchstem Schmerz).

Ich mag den Morgen nicht
Mehr sehn! Ich Tempelschänder, kann ihm doch

Nicht mehr ins Auge sehn! (zu Björn). Drum geh! Glaubst Du,
Ich wollt' mit ihnen kämpfen? (Er schleudert das Schwert von sich). Weg! Dich brauch'
Ich nicht mehr. Ungerüstet sollen sie
Mich finden und mich überwältigen.

Björn (beschwichtigend).

Erst
Verschnauf! Dann sag' mir, wie der Brand entstand?

Frithjof (sich sammelnd. Langsam, dann schnell).

Er wollt' nicht mit mir kämpfen! Und als wie
Ein Hund um Gnad' er bettelte, schlug ich
Den Beutel mit dem Gold ihm ins Gesicht
Und wollte gehn.

Björn.

Da?

Frithjof.

Sah ich meinen Ring
Am Balderbild![1]

Björn.

Waulund?

Frithjof.

Er stahl ihn, eh'
Er sie als Lösegeld hergab.

Björn.

Der Molch!

---

[1] Balderbild. Das Standbild Balders im Tempel.

Frithjof.

Du magst kein Diebsgold tragen an dem Leib,
Schrie ich. Es ekelt Dich! Sprang hin und wollt'
Die Spange lösen. Doch wie angeschweißt
Saß sie am Arm. (Kurze Pause).
Da faßte mich die Wut! Ich riß
Mit aller Kraft daran.

Björn.

Frithjof!

Frithjof (trostlos).

Das Bild
stürzt in die Flammen.

Björn.

Ha!

Frithjof (zerknirscht).

Sie hassen mich!
Die Götter wollen, daß ich untergeh!
Sonst wär' das nicht geschehn.

Björn.

Du bist ja nicht
Bei Sinnen! Das Entsetzliche hat Dich
In eine Nebelwand hineingedrängt!
Wart' bis Dein Blut sich abkühlt! Dann bläst schon
Dein eigener Verstand die Schwaden weg.

Frithjof (horchend).

Du glaubst . . . . ?!

Björn (überzeugend).

Schwarzalbenvolk hat es
Dir eingebrockt! Die Wichte sind mit Helg'
Im Bund. Er opfert ihnen! Und er kennt
Dein überhitzig Blut, das unbedacht
In Schuld gerät.

Frithjof (zweifelnd).

Schwarzalben?!

Björn (fest).

Reiß Dich los!

Frithjof (wie erwachend).

Wenn es so wär' ....?

Björn (das Schwert zum Schwur erhebend).

Grad' so gewiß, wie Blut
Aus Deinem Arm in meinen floß, als wir
Uns Blutbund schwuren!

Frithjof (aufatmend).

Lebensmut!

Björn.

Komm mit!
Wie'n Wildbach höre ich sie schon den Berg
Heruntertollen!

Frithjof (wie im Gebet).

Sonnengott! Der Du
Den Kern der Dinge schaust, strahl' hier hinein,
Und sieh, daß, als mit diesen Händen ich

Das Gräßliche getan, ich mit
Den Sinnen nicht gefrevelt hab'. Balder
Vergieb! Schütz Ingeborg! Und leucht' mir auf
Der Sühnefahrt. (Er greift sein Schwert und sagt zu Björn).
Jetzt fort!

(Beide schnell ab gegen das Meer. — Vom Gebirg her Geschrei und Geheul. Priester, Krieger und Volk stürzen auf die Bühne, wild durcheinander schreiend):

Tempelschänder! Packt ihn! Tötet ihn! Wo ist der Lästerer? Steinigt ihn!

(Vorhang).

---

4. Aufzug.

1. Szene.

Hof vor König Rings Burg. Die Fassade rechts. Niedrige Schlafsäle längs der Mauer. Es ist um Tagesanbruch.

1. Auftritt.

Frithjof (kommt aus einem Schlafsaal).

Ha! Morgenlicht! Das kühlt! Wie ein Gewicht
Lag es auf mir. Ich meint', ich müßt' ersticken.

(Kurze Pause).

Was plagst Du wieder, gräßliche Erinnerung!
Was leuchtest Du mit einem Feuerspahn
Durch die Vergangenheit! Balder! Sei Du
Mein Steuermann! Sonst fahr' ich jetzt noch auf!

(Björn tritt aus einem andern Schlafsaal).

2. Auftritt.

Björn. Der Vorige.

Björn.

Du schon?

Frithjof.

Hier geht doch Luft! Ich konnte in
Dem dumpfen Saal nicht schlafen.

Björn.

Du lagst auf
Dem Rücken, oder hast geträumt. Vielleicht
War es der Wein? Ja! Hätt' man Meth gezapft!

Der bläht den Bauch, und man kriegt 's Denken satt.
Doch anders treibt's der Kobold, der im Wein
Rumort. Der läßt den Zecher über'n Zaun
In seinen Garten sehen. Da wimmelt's drinn!
Und lauter schöne Weiber!

Frithjof (beiseite).

Wär' es der ....
(laut). Ich träumt von einem Weib.

Björn.

Verflucht! Ich dacht'
Es gleich.

Frithjof (warm).

Hör'!

Björn.

Glaubst Du ich hätt's nicht gemerkt?!
Bin ich auch blos ein ungeschlachter Wicht,
Der sich auf Weiberart nicht auskennt, Dich
Versteh' ich doch! (warnend). Du schläfst nicht fest, bis Dich
Rann wieder wiegt. (Frithjof macht eine abwehrende Geste).
Sobald ich ausfand' wo
Der Sturm uns angetrieben, hab' ich Dich
Gewarnt'. (überzeugend). Denn ihre blose Nähe macht
Schon einen willenlosen Teig aus Dir.
Doch seit Du sie beim Julschmaus sahst ....

Frithjof.

Könnt' ich's
Vergessen!

Björn.

Bist Du wie ein Schiff auf dem
Es brennt, und das sein Steuer brach.

Frithjof.

Es brennt,
Als wär's schon Ragnarök!

Björn.

D'rum fort! Du zogst
Hinaus um aufzuzimmern! Willst Du frisch
Herunterreißen? Brauch' den Willen doch
Als Ruderbalken!

Frithjof.

Alles! Alles frißt
Die Glut!

Björn (ernst).

Du wirst die Gastpflicht wahren!

Frithjof (heiß).

Ich —
Muß zu ihr!

Björn.

Dazu fahren wir jahraus,
Jahrein durch's Meer? Glaubst Du denn wirklich, das
Brächt' Dir den Frieden? — Frug ich Dich auch nicht!
Ich merkte doch, wie Deine alte Ruh'
Allmählich wiederkam.

Frithjof.

Betäubung! Hab'
Ich mich doch selbst getäuscht! Jetzt wurd' ich wach!

Björn.

Ich bin doch noch nicht toll? Man hat doch ein
Gesicht! — Im Anfang schliefst Du garnicht. Dann
Wie'n angeschossen Tier. Das keucht, und würgt
Und windet sich. Doch endlich kam es doch!
Dein fester Vorsatz half, und Opfer! Bis
Ich eines Nachts beim Mast Dich fand. Du warst
Fest eingeschlafen. (bittend). Komm!

Frithjof.

Jetzt nicht!

Björn.

Fall'
Mir nur nicht um. Blutfreund! Warum denn bot
Ich Dir Gefolgschaft an?! Ich saß so frei
Wie Du! (warm). Weil Du für mich die Sonne warst.
Weil ich in Dir das Ganze fand,
Deß' kleinster Teil genügt zu adeln. (warnend). Freund!
Die breit'ste Plank' ist eng für Leidenschaft.

Frithjof (dumpf).

Geschick!

Björn (treuherzig).

Der list'ge Locke hat Dich beim
Genick! (rasch). Ich weiß, wo üpp'ge Weiber sind!
Laß' mich an's Südmeer fahren, und ich bring
Ein Schiff voll her!

Frithjof (greift ans Schwert).

Sagt das ein Andrer!
(sich bezwingend). Laß!
Es ekelt mich!

Björn (treuherzig)
Ich sagt' Dir's wie ich's mein'!
(Beide ab).

3. Auftritt.

Hakon. Svend.

Hakon.
Dein Haufe wacht beim Schlafsaal!

Svend.
Jede Nacht.

Hakon.
Umschleich' ihn wie ein Marder! Svend, Du kennst
Ihn doch? Er trägt sich wie ein Jarl!

Svend.
Ich sah, wie er Dich schmiß!

Hakon.
Blutaar! Wer sah
Es nicht! — Bespäh' den Andern auch! Er folgt
Wie'n Schatten.

Svend.
Schärfer lugt kein Luchs.

Hakon.
Dann geh!
(Svend ab).
Mir sagt etwas, ich bin auf einer Fährte!
Erst setzte er den Fuß mir ins Genick.
Dann half er mir. Ich fühlte wie ein Sklav',
Dem man die Beulen kühlt, nachdem man ihn
Zuerst halb tot geprügelt.

4. Auftritt.

Hagbarth. Der Vorige.

Hagbarth.

Holla! Du
Schon? Und so flügge?

Hakon.

Wundert's Dich?

Hagbarth.

Es steckt
Ja mancher, der nicht halb so wund wie Du
Ist noch im Fell. Der wilde Ymer[1] konnt'
Nicht härter schlagen. Keiner von uns hätt'
Dem Jäger solchen Widerstand gesetzt.

Hakon.

Ein Zauber der die Augen blendet sitzt
In seiner Schneide! Käm' er ohne Schwert,
Mann gegen Mann ....!

Hagbarth.

Er blies' Dich in den Sand!
Und brauchte er die starken Fäuste ....

Hakon.

Dann?

Hagbarth.

Wie Du nur fragen kannst! Warst Du nicht bei
Der Bärenhatz?

---

[1] Ymer. Der Ur-Riese.

Hakon.

Doch!

Hagbarth.

Nun! Da fing er doch
Den Wolf, der nachgeschlichen kam und uns
Die Beute wegfraß, und erwürgte ihn
Mit seinen Tatzen!

Hakon (lacht).

Wer es glaubt!

Hagbarth.

Ich war
Dabei. Sonst lacht' ich auch. Hakon! Er stammt
Aus einer Heldensippe!

Hakon.

Sind die scheu?
Sie prunken nur zu gern mit ihren Namen!
Nannt' er den Seinigen?

Hagbarth.

Wart nur! Er haut
Ihn sich! Wie ihn das Kriegsvolk angestaunt
Hat. Alle sperrten sie die Mäuler auf!
Die Frau sah's auch!

Hakon (überrascht).

Die Frau?

Hagbarth.

Vom Söller aus.
Du konntest sie nicht seh'n.

Hakon.

Ich sah genug
Beim Julschmaus!

Hagbarth.

Sahst genug?

Hakon.

Hast Du denn nichts
Bemerkt? Wie sie ihm zutrank! Und als sie
Das Horn ihm reichte!

Hagbarth.

Garnichts! Nein!

Hakon.

Ich glaub'
Du schaust auch lieber in ein volles Faß
Als in die blau'sten Augen. Nichts?! Bis in
Den Schopf stieg ihr das Blut. Doch schnell, als ob's
Sich vor sich selber schäme, kroch's zurück.
Und sie wurd' blaß.

Hagbarth.

Das Wasserhexenvolk
Ködert Dich wieder! Grad' wie damals auf
Der Herfahrt Hakon. Denn da hast Du auch
Vor ihrem Zelt gestanden und gestarrt,
Als ob Du angenagelt wärst.

Hakon.

Du träumst!

Hagbarth.

Die Träume nisten unter braunen Locken.
Mein Haar wird grau.

Hakon.

Gespenster! Weißt Du was
Mich sauer macht?

Hagbarth.

Ich sagt's!

Hakon.

Der ew'ge Frieden!
(bitter). Seitdem sich dieser Mönch in Rings Vertrau'n
Geschlichen hat, ist unsre Arbeit aus.
Er kriecht auch um die Frau.

Hagbarth.

Die auch!

Hakon.

Wann sahst
Du sie das letzte Mal beim Opferstein?

Hagbarth.

Seit lang nicht mehr.

Hakon.

Der hagere Gesell
Bringt's noch so weit, daß Ring die Schwerter in
Die Schmelze stecken läßt, um Pflüge d'raus
Zu schmieden.

Hagbarth.

Heißsporn! Wie Du übertreibst!

Hakon.

Sieh doch 'mal nach, ob Dir der Rost, wie ein
Schmarotzer nicht am Eisen frißt! — Der Mönch
Ist schuld daran! Und seit die Sognerfrau
Hierhergekommen, hängt das Kriegsschwert ganz
Am Nagel!

Hagbarth.

Weil durch weise Ueberredung ....

Hakon (ihn unterbrechend).

Grad' die möcht' ich mitsamt dem Mönch, der sie
Hier eingeschleppt, ersaufen seh'n! Verflucht
Sei seine Lehre! Kriegsvolk braucht den Krieg!
Am Sognefjord kämpfen sie auch!

Hagbarth.

Mit wem?

Hakon.

Raublustig Finnenvolk brach ein und stahl
Ein Joch der besten Ochsen. Helge zog
Mit einem Heerbann hinter ihnen her,
Und fordert Reugeld.

Hagbarth.

Weiß es Ingeborg?

Hakon.

Die sagt nicht viel! Und seit ....

Hagbarth (lachend).

Wie'n zahmer Star!

Der piepst auch nur ein Lied. Doch es ist noch
Zu früh am Tag zum Rätsellösen! Komm!
Mein Magen knurrt. Den füttere ich erst.

(Beide ab).

5. Auftritt.

König Ring (kommt nachdenklich aus der Burg).

König Ring.

Ich glaub's und glaub's auch nicht. Oh Zweifel, Du
Gleichst einer Natter in dem Gras. Bald hier!
Bald dort! Man spürt den Giftzahn, und doch kann
Man ihren Leib nicht fassen. (Nach einer Pause grübelnd).

Ich bin alt.

Und wenn die eig'ne Schwäche nun der Grund
Des Zweifels wär'? — Bin ich denn schon so alt?
(feurig). Dann frostig Blut rinn' aus! Auf's Meer! Und
von
Dem Schiff, durch Brand und Glut zu Euch hinauf!

(Der Mönch tritt von draußen kommend in den Hof).

Da kommt der Mönch! Mir ist manchmal,
Als ob bei seinem Gott ich meine Ruhe
Eher wiederfände, als wie bei den Meinen.

6. Auftritt.

Der Mönch. Der Vorige.

Ring.

So früh schon?

Mönch.

Herr! Es ist ja Tag.

Ring.

Heut' wird
Es warm. Wie lustig dort das Mückenvolk
Herumtanzt.

Mönch.

Auch das kleinste Tier empfängt
Von Gottes Liebe.

Ring.

Dein Jötun ist mild!
Und es war gut, daß ich Dir nicht verbat
In meinem Land zu predigen. Denn Du
Hast manche Neuerung hierher gebracht,
Die nützlich ist. Und wenn Du Rat gabst, hat
Er sich bewährt. Doch es gibt Viele hier,
Du weißt es ja, die andres denken.

Mönch.

Sie
Verstehn mich nicht. Und täglich bete ich
Für sie zu meinem Joshua[1], damit
Sie mich verstehn. Jedoch — ihr Widerstand
Bestärkt mich nur in meiner Pflicht. Er ist
Ein Hebel!

Ring.

Frommer Mann du warst doch auch
Ein Kriegsmann! Sag, wie kam es, daß das Schwert
Du weghingst und die Kutte nahmst?

---

[1] Joshua = Gott.

Mönch.

Ich fuhr
Zum Schutze eines Mönchs, — den Ethelbert,
Mein König ausgesandt — mit diesem nach
Hibernien. Ich opferte noch dem
Odin. Doch dieser glaubensstarke Mann
Sprach oft und warm zu mir von seinem Gott,
So daß ich nachts oft schlaflos dalag, dacht'
Und grübelte. — Das Keltenvolk blieb spröd',
Trotzdem der Bruder hart sie drängte, und
Als Augustin — so hieß der fromme Skald' —
Einst, müd' vom Tagwerk, bei dem Waldrand schlief,
Durchbohrte ihn ein Pfeil. — Ich sah sofort
Es war sein Todespfeil! Und er wußt's auch!
Doch hielt er mich mit letzter Kraft zurück,
Als ich zum Wald hinwollt', den Mörder suchen.
Und als ich aufschrie: „Laß mich! Blut für Blut!"
Stöhnt er, schon sterbend: „Mein Erlöser starb
Am Kreuz und hat vergeben, und so will
Auch ich." Und sah so froh und ruhig in
Das Abendrot, wie ein vertrauend Kind
Ins Aug der Mutter. —

Ring.

Und was tatest Du?

Mönch.

Mich drängte es nicht mehr den Mord zu rächen.
Wie Dämm'rung kam es über mich. Dann wurd'
Es hell. Da kannt' ich meinen Weg! — Ich hab'

Den Leib begraben, und fortan trug ich
Anstatt der Brünnen[1] eine Kutte.

Ring.

Ich
Bewundere die Stärke Deines Glaubens.
Wie sagtest Du doch gleich? Für mich
Ist Widerstand ein Hebel! Und so scheint
Es. Denn je spärlicher Dein Zulauf, um
So feuriger Dein Wort.

Mönch.

Die Saat gedeiht
Nicht über Nacht. Die einen fürchten sich.
Die andern zaudern. Stehst Du selber nicht
Dem Menschengotte nah? Ich merkt' es längst,
An Deinem Wesen. (bittend). König! Tu' den Schritt!

Ring.

Stürm' nicht so wild! Du zogst den falschen Schluß.
Bei mir ist längst die Zeit vorbei, in der
Man nach den Sternen greift. Und jetzt sollt' ich
Die Götter leugnen, die Zeitlebens mich
Beschützten? Treu' für Treue! — Aber Du
Hast oft von einem Frieden mir erzählt,
Zu dem sich alles Menschenvolk verstände!
Den möcht' auch ich.

Mönch.

Stehst Du doch längst,
Dir unbewußt, im Banne meines Gottes.

---

[1] Brünnen. Panzer.

Wie wär' es sonst gescheh'n, daß Dich, der wie
Ein Feuerbrand die Welt versengte und
Mit einem Sack voll Kronen heimkam, solch
Ein milder Drang beschlich?

Ring.

Leid hat mich umgeprägt!
Du hast von Harald Hildetand gehört?

Mönch.

Dem Dänen-Jarl!

Ring.

Dem seine Krone wie
Ein Sonnenbrand auf'm Haupte saß. Und auch
Von einer Schlacht, in der ich sie ihm sammt
Dem Kopf herunterhieb!

Mönch.

Es gibt
Mehr Lieder als wie Länder König, die
Von der Brawallaschlacht erzählen.

Ring (in Erinnerung versunken).

An
Dem Abend wähnte ich mich groß! —
Der Gaugraf soll verteilen! Ich muß fort!
Rief ich und schifft mich ein. Denn Mönch, mein Weib
Lag im Gebären. — Zu der Macht noch die
Unsterblichkeit!

Mönch.

Mir schwindelt!

Ring.

Aber auch
Die Götter neiden uns ein Uebermaß
Von Glück. Was half' mir's, daß ich meinen Hengst
Zu Schanden ritt? Der Tod ritt schneller.

Mönch.

Hart!

Ring.

Da kam es über mich.

Mönch.

Leid läutert Dich.

Ring.

Seitdem sah ich mit einem anderen
Gesicht.

Mönch.

Mit einem besseren.

Ring.

Man sagt,
Daß Du mit Deinem Blick den Mensch durchschaust.

Mönch.

Der Sanftmut und Geduld vertrauen Viele.

Ring (rasch).

Kennst Du den Kummer meines Weib's?

Mönch.

Sie sprach
Zu mir von ihrer schweren Jugend. Sonst ....
(Frithjof von draußen kommend, tritt in den Burghof).

Ring.

Da kommt der junge Jäger. Der schleicht auch
Daher als ob ein Kummer in ihm fräße.

Mönch.

Hätt' ich nur sein Vertrauen.

Ring.

Geh' doch zu
Ihm hin und frag ihn aus. Ich muß zum Stall.
(ab).

7. Auftritt.

Frithjof. Der Mönch.

Frithjof.

Du sprachst zum König!

Mönch.

Sigurd ging zum Stall.
Sie rüsten für die Bärenhatz!

Frithjof.

Ich weiß. (er will gehen).

Mönch.

Du kommst weit her!

Frithjof (wendet sich unwillig).

Mönch.

Glaubst Du ich sei ein Späher?
Nein! Schenke mir Vertrau'n! Ich kämpf' im Licht.

Frithjof.

Du dienst dem neuen Gott aus Abendland.

Mönch.

Der ist nicht neu. Er war von Anbeginn
Und überlebt das Ende.

Frithjof (erstaunt).

Ragnaröck!
Selbst meine Asen haben ihre Zeit.

Mönch.

Weil sie nicht echt sind.

Frithjof.

Hüt' Dich vor dem Zorn
Der Walhallriesen!

Mönch.

Jehosuas Schild
Beschützt mich.

Frithjof.

Ist Dein Gott ein Krieger?

Mönch.

Er kämpfte, daß der Frieden und das Glück
Für alle käme. Dafür, Jäger, gab
Er seinen Leib.

Frithjof.

Ich weiß! Sie nagelten
Ihn an ein hohes Kreuz. Doch sag' mir, Mönch,

Träte vor diesen Menschengott ein Held,
Der einstmals seinen Frieden brach. Was würd'
Er von ihm fordern?

Mönch.

Demut!

Frithjof.

Keine Tat?
Und keine Opfer?

Mönch.

Selbsterkenntnis ist
Die höchste Tat, das reichste Opfer.

Frithjof.

Könnte
Er ihn mit seinem Gott versöhnen?

Mönch.

Er
Versöhnt die Welt! Denn alle Macht ist sein,
Und Deine Götter sind nur Funken in
Jehosuas Geschmeide.

Frithjof.

Ich versteh'
Dich nicht!

Mönch.

Komm' hin zu meiner Hütte bei
Den Himbeersträuchen. Da befreund' ich Dich
Mit ihm. (ab).

Frithjof (ihm gedankenvoll nachschauend).

Ich war wie ausgebrannt. Jetzt fühl'
Ich mich so frisch, wie'n ausgedörrtes Feld
Nach dem Gewitterschauer.

(Björn stürzt in den Hof).

8. Auftritt.

Björn. Der Vorige.

Frithjof.

Du!

Björn.

Laß' mich
Zuerst verschnaufen!

Frithjof.

Gab es Streit?

Björn (gedämpft).

Helge
Ist tot!

Frithjof.

Tot!

Björn.

Ich erfuhr's am Strand. Ein Mann....

Frithjof.

Wer schlug ihn tot?

Björn.

Das Standbild Jumalas![1]
Als er in seinem Tempel plünderte!

---

[1] Jumala. Ein Finnengott.

Frithjof (zur Sonne).

Balder! Du hast Dich selbst und mich gerächt!
Zum Schiff! Halt' es gerüstet!

Björn.

Fahren wir?

Frithjof.

Heut' Nacht!

Björn.

Juchhei! Aegir, den Sturmbalg auf!
(schnell ab).

Frithjof.

Das ist mein Freibrief! Wie der Lebensdrang,
So lang gehemmt, die Fessel sprengt! Oh Lust
Am Dasein, wie Du mich durchrinnst und jubelst.
Geduld! Wer ausgestoßen, jahrelang
Mit Molch und Trollvolk um die Herberg' rang,
Und plötzlich von 'nem guten Wind gepackt
Zum Heimatfjord eintreibt, ein freier Mann,
Der faßt sein Glück nicht gleich und ganz.
(nachdenklich). Weiß sie
Es schon? Er war Ihr Bruder! Und—sie—ist—
(schaudernd) Weg! Raunt mir nicht! Ich litt genug! Ich mag
Euch nicht! (verzückt) Freya! Holdselige, Du bist
Es. Wohl'ge Flut! Schon spüre ich die Wellen
Der Liebe mir entgegenschwellen. Wie
Der Südwind kosend. Mich umspielend. Kommt!
Umfaßt mich! Greift mich! Traget mich zu ihr!
(Vorhang).

4. Aufzug.

2. Szene.

Ingeborgs Kemenate. Es ist Nacht. In der Rückwand eine durch ein Bärenfell verhängte Tür. Rechts daneben eine brennende Fackel.

1. Auftritt.

Ingeborg.

(Unruhig, wie in schwerem inneren Kampf das Gemach durchschreitend).

Tot! Und vom Thursen Jumala erschlagen!
Sollt' daß....? — Nein! Nein! Wohin nur peitsch'st
Du mich
Aufrühreriſches Blut? — — Ihr Götter wißt
Wie ich mit aller Willenskraft am Grab
Geschaufelt hab', um die Vergangenheit
Hineinzulegen. Warum halft Ihr nicht?
(sie versinkt in Gedanken).
Da kam der Mönch und sprach von seinem Gott,
Der selber Leid ertragen hatte, und
D'rum mein's verstände. — — Ich saß in dem Qualm.
Es war als käme frische Luft an mich!
Ich brauchte einen Halt! (aufspringend). Jetzt zeig' ob's wahr
Ist, was der Skald' von Dir erzählt! Wenn Du
Der starke Balken bist, an den ich mich
Anklammern kann, beweis' es heute! Denn
Mich zwingt die zwingendste Gewalt! Sie schwemmt
Den Vorsatz weg, und wagt' es schon

Zu rütteln an der Pflicht, die ich als Weib ....
(verzweifelt) Gekreuzigter, ich brech' zusammen! Leih'
Mir ein klein' Teil der Kraft, die Du am Holz
Bezeugt! (sie sinkt entkräftet auf eine Bank).

Die Stimme eines Kriegsmannes.

Zurück! Willst Du den Speer durch Dein
Gedärm?

Frithjofs Stimme.

Platz! (Man hört den schweren Fall eines Mannes.
Frithjof erscheint in der Tür).

2. Auftritt.

Frithjof. Ingeborg.

Ingeborg (entsetzt).

Wiking! Du?

Frithjof (heiß).

Geliebte! Ingeborg!

Ingeborg (beiseite).

Der Ton! Wie es mich zu ihm hinreißt! (wie im Gebet).
Sei
Mein Balken!

Frithjof.

Zitt're nicht! Ich bin doch kein
Verdammter! Ahnst Du es denn nicht? — — Balder
Hat mir verzieh'n. Durch Helges Tod hat er's
Bekräftigt.

Ingeborg (schweigt).

Frithjof.

Wache auf! Siehst Du die Sonn'
Nicht flammen, von der Du beim Abschied sprachst?
Ich seh' sie! Und verlang' zurück, was man
Mir stahl. — Komm' her zu mir!

Ingeborg.

Kraft Jote! Kraft!

Frithjof (weich).

Wie sehnt' ich mich nach Dir. Oh Ingeborg!
Die Hoffnung auf dies Wiedersehen war
Der Stern, der in dem sturmbehängten Raum
Vor'm Schiff herflog, auf den ich losgesteuert.

Ingeborg.

Oh Seeligkeit! (fest) Ich muß! (sie wendet sich).

Frithjof.

Wend' Dich nicht weg!
Du schwur'st mir einen Eid! Ich laß Dich nicht!
Weib, Du gehörst zu mir! (in höchstem Schmerz). Götter!
Ich trank
Bis auf die Hefe aus dem Leidensfaß!
Schickt die Einherier zu mir! — Nicht das!

Ingeborg

Ist Deine Lieb' so schwach, daß sie mißtraut?
Auch ich seh's flammen! Aber noch ist's nicht
Der Tag. Mein Frithjof glaube nicht, daß Du
Das Schicksal treibst, wenn Du die Pflicht und das
Gesetz zerreiß'st. Du häufst nur Schuld auf Schuld.
(prophetisch). Jehoshua bestimmt die Zeit!

Frithjof.

Du! — rufst
Ihn an! Verleugnest Du die Asen?

Ingeborg (dumpf).

Sie
Verrieten mich! — Du schaust entsetzt! Kennst Du
Denn einen Jammer, der vergleicht mit dem
Der Braut, die man vom Hof wegschleppt, und wie
Ein Beutestück verkauft?!

Frithjof.

Du armes Weib.

Ingeborg.

So saß ich da und fleht zu ihnen! — Krank
War ich an meiner Seele, und ich bat
Um Kraft. Sie hörten's nicht! Sie wollten es
Nicht hören, wie ich auch aufschrie! — Da sank
Ich ohne Halt ins Bodenlose

Frithjof (nähertretend, freudig).

Ich
Errette Dich!

Ingeborg (ohne ihn zu hören, visionär).

Da zeigte mir sein Skald'
Ein Licht! Wie gern' wollt' ich es fassen, doch
Ich konnte nicht. Es war weit weg, und brannt'
Ganz fahl. Doch wie ich näher kam und es
Erkannte, strahlt' es wie die Sonne. (freudig). Es
War Joshua! Der rettet mich!

Frithjof (versunken).

Solch ein
Gesicht! Seltsam! Am Bronn'! Grad' so sah' ich's!

Ingeborg (tief ernst).

Glaube an ihn! Er überlebt den Brand
Der Asenburg. Er hilft auch Dir! Du fuhrst
Umsonst! Du sühnst nicht durch das Schwert.

Frithjof.

So
Läg der Fluch noch auf mir? Und ich fuhr um Nichts?

Ingeborg.

Er kennt die Fuhrt! Und ist es an der Zeit,
Zeigt er sie Dir.

Frithjof.

Ich weiß Du täuschst mich nicht. —
Doch es ist hart.

Ingeborg.

Sein Weg zum Kreuz war voll
Von Steinen.

Frithjof.

Mühsal schreckt mich nicht! Doch sag'!
Ist es gewiß, daß ich das Ziel erreich?
Und wird uns dann Dein Joshua vereinen?

Ingeborg (fest).

Ich glaub' es, Frithjof!

Frithjof (das Schwert zum Schwur erhebend).

Menschengott! Ich will
Dein Kriegsmann sein!

Ingeborg (triumphierend).

Jetzt bricht der Tag! Geh! Bau'
Dein wahren Balder einen neuen Tempel!

(Frithjof sinkt vor ihr in die Kniee).

(Vorhang).

---

5. Aufzug.

1. Szene.

Das Fjordufer. Ein bemanntes Wikingerboot liegt (links) am Landungsplatz. Im Hintergrund (schwach angedeutet) die Burg König Rings. Es ist gegen Abend.

1. Auftritt.

Hagbarth. Hakon. Rolf und Ringer-Häuptlinge. Björn.

Björn.

Euer Kriegsrat dauerte länger als ich dachte. Doch nun sind wir handelseinig, und Ihr werdet sehen daß ich nicht mehr versprochen habe, als mein Waffenbruder Frithjof halten wird. Weniger Zeit wird's uns nehmen die Sognerkähne über den Haufen zu fahren, als es Euch nahm, das Bündnis einzugehen.

Hagbarth.

Es geht im Rat' wie im Krieg. Da ringt Kraft mit Kraft. Hier balgen sich die Meinungen. Wahrhaftig! Die Nachricht, daß die Sogner uns über den Hals wollen, kam nicht mehr überraschend als Euer Angebot. Wer hätte geglaubt, König Halfdan würde über die eigene Schwester und ihren unmündigen Sohn herfallen!

Björn.

Schläge schmerzen! Uud die, welche Ihr ihnen im Disartal aufkerbtet, gingen durch alle Häute. Es

gährte schon lang' am Fjord! Als aber die Nachricht vom Tod eures Königs hinkam, da gab's kein Halten mehr. Es war, als ob eines Riesen Horn durch's Land riefe: Jetzt ist's an der Zeit!

Hakon.

Es hat falsch geblasen! Diesmal gerben wir noch däftiger! Zecht auch unser König mit den Walhall-Riesen, sein Mut blieb unten.

Björn.

Unter unsern Pelzen ist's Blut auch nicht gefroren. Kommt! Ich will Euch erzählen was Euch die Augen öffnet. (zu Hakon) Auch Du wirst dann nicht länger argwöhnen ob vielleicht doch ein Wolfsloch unter uns'rem Anerbieten lauert.

Hakon (düster).

Ich seh' mit meinen Augen! Aber die Meisten waren dafür, und der Vertrag wurd' geschlossen. Ich halt' mich d'ran.

Björn.

Du wirst es nicht bereuen! Doch nun hört wie man aus einem Helden 'nen Hundsfott machte! Wie man sein eingeboren Gefühl, List und Hinterhältigkeit zu verabscheuen, ausrodete, wie Wurzeln aus dem Waldboden!

Hagbarth.

Ich hab' oft gehört, daß böse Alben Helden beschlichen.

Die Häuptlinge.

Was ist geschehn? An wem?

Björn.

Am König Halfdan! Hätt' er sonst versucht aus Frithjof einen Schelm zu machen?

Alle.

Einen Schelm?

Björn.

Wenn man jemanden fragt, Ehre und Sinnesart umzutauschen — für vermeintlichen Vorteil — so wie man ein Wams umtauscht, fragt man ihn dann nicht schlechtweg ein Schelm zu werden?!

Rolf.

Davon hast Du vorhin auf der Burg nichts gesagt!

Björn.

Es gehört auch nicht zu meinem Auftrag! Doch da wir nun gemeinsame Sache machen, sollt Ihr es wissen. (Die Häuptlinge drängen um ihn). Nach langer harter Fahrt, sahen wir endlich den Heimatshafen. Angurwadel hatte viel neue Siege ins Kerbholz geschnitten und des Wikings Ruhm vermehrt. Doch höher als beides schätzte mein Waffenbruder den Frieden seiner Seele und die neue Freude am Leben, die er mit nach Hause brachte. D'rum fuhr er ungesäumt auf den Ting und forderte, daß man den Bann löse, und ihm die verwirkten Landesrechte wieder zuerkenne. Denn Männer! Was er alles da draußen gesehen

und erfahren, hatte seine Sinnesart von Grund auf geändert, und als ein Friedensskalde wollte er es weit umher im Land verkünden.

Hakon.

Hat er den großen Frieden wirklich gefunden? Warum denn weigerten sich die Sogner den Bann zu lösen?

Hagbarth.

Schweig! Er ist uns verbündet! Was scheert's Dich?

Björn.

Auf beides geb' ich Dir Antwort! Es war g'rad damals, daß die Fjordsleute vom Tod Eures Königs hörten und glaubten, es sei Zeit zum abrechnen. Aber verbrannte Fäuste scheuen die Kohlen, und man kam dahin überein, daß es gefährlich wär' den Ueberfall auf eigene Faust zu unternehmen.

Hagbarth.

Ich wittere den Balg!

Rolf.

Er stinkt!

Björn.

In Halfdans Halle saßen sie und berieten. Viel Priestervolk war dabei, denn seit Helge ihnen das Richteramt in den Sprengeln zugestand, zählt man ihre Stimmen. Die Lüchse hatten Wind von Frithjofs Plänen, und es paßte ihnen schlecht in den Kram,

daß der Freibond im Land herumerzähle, was er draußen in der Welt gehört und erlebt hatte. Aber sie kannten auch seine Art und wußten, daß kein Vorteil ihn bestimmen würde ehrlos zu handeln. D'rum sagten sie zum jungen König: Gebrauch' den Vorteil, den Dir die Götter senden! Jetzt hast Du den Adalbond an der Gurgel! Und wie er sie arglos fragte: Was meint Ihr? antworteten sie ihm: Löse denn Bann nur auf die Bedingung, daß er uns hilft beim Kriegszug.

Rolf.

Die Füchse!

Björn.

Das wär' ehrlos! rief Halfdan, und fügte hinzu: Auch fehlt dem Wiking jeglicher Grund! Schon der alten Freundschaft halber wird er es verweigern gegen Ingeborg zu kämpfen. Aber da redeten die Hellseher und Schriftkundigen in ihn hinein. Lüge und Gleißnerei bliesen sie ihm ins Ohr, verwirrten ihn, und vergifteten sein Empfinden.

Hagbarth.

Durch welch' höllischen Vorwand meinten sie den Wiking zu bestimmen?

Björn.

Durch gotteslästerlichen Betrug! Durch falsch' Zeugnis! Anstatt Balders heiligen Willen, verkündete die Wala listige, für den Zweck zurechtgebraute Lüge!

Rolf.

Logi mitsamt seinen Söhnen saß unter ihnen!

Hagbarth.

Du machst mir Lust für die Jagd!

Die Häuptlinge.

Was sagte die Wala? Den Spruch, Hauptmann!

Björn.

„Helde Frithjof, rüst' zum Krieg!
Wenn das Ringervolk am Boden liegt
Bist Du frei vom Fluch
Der Dich niederwiegt."

Alle.

Die Schurken!

Hagbarth.

Sie kennen die Löcher und Schleichwege besser wie die Schlangen.

Björn.

Unser Bündnis ist seine Antwort! Was aber seinen Seelenfrieden betrifft, Held Hakon: Lange begehrst Du ja schon Dich im Zweikampf mit ihm zu messen. Wart' bis der Zug beendet ist. Wenn Du seine Schwerthiebe spürst, dann frag' Dich selber ob die Götter einen Helden verließen, der sein Eisen führt wie er. — Doch jetzt muß ich fort. Mancherlei bleibt zu tun, und der Mond zeigt schon drei Viertel.

Hagbarth.

Wir treffen Euch beim ersten Vollmond in den Schären. Nahe dem Jotunfjeld!

Björn.

In der nördlichsten Bucht! Dort, von wo man die höchsten Spitzen im Gebirg am deutlichsten sieht! Ihr kennt doch die Stelle?

Rolf.

Dicht bei der Ausfahrt! Ich fänd' den Ankerplatz im Nebel.

Hagbarth.

Außer Elliden[1] und den drei Galeeren mit Halbdeck, bringt ihr noch ein Dutzend Kähne!

Björn.

Du wirst sie beim Vollmond leicht zählen. Handfeste Bursche sind drauf!

Hagbarth.

Sie werden kiesharte Gesellen auf den unsern antreffen.

Björn.

Ich glaub' Dir's, alter Heerführer, und freu' mich der Waffenbrüderschaft. Lebt wohl!

(Er springt in den Kahn. Die Knechte rudern fort).

2. Auftritt.

Die Vorigen (ohne Björn).

Hagbarth (dem Schiff nachschauend).

Sechs Schuh und mehr! Wie Brustplatte und Stahlhaube leuchten und Blitze in die Dämmerung herausschleudern. Ein Reifriese[2] in Brünnen.

---

[1] Ellide. Das Schiff Frithjofs.
[2] Reif- oder Frostriesen. Große eisumstarrte Berge.

Rolf.

Die Dünung hebt und dippt den Knarren als ob's ein leeres Faß wär'. Aber er steht im Vordersteven[1] wie angenagelt. Urgewaltig ragt er in die Nacht hinein. Ein zeugender Bör![2]

Hagbarth (zu Hakon).

Wenn der nur der Schatten seines Freundes ist, wird's harte Stöße brauchen den Seekönig auf den Rücken zu legen.

Hakon.

Sorg' Dich nicht d'rum! Die Ameise zwingt den Bären. Nur muß sie schlau sein, und wissen wie sie's anfängt.

Hagbarth.

Hochherzig, und aus alter Freundschaft für die Frau, bietet der Wiking uns seinen Beistand!

(Hakon lacht).

Hagbarth (sieht ihn scharf an).

Böse Geister plagen Dich wieder! (zu Rolf) Fahr' zum Sveenfjord Rolf, und sprich mit den Siedlern. Die Leute sind uns wohlgesinnt. Und auch bei den Holzfällern im Gebirg frag' herum. Sie machen handliche Ruderknechte und wissen, daß wir mit dem Wehrgeld nicht knausern. In drei Tagen ist Vollmond, und dann heißts ausfahren. Es gibt noch viel zu richten. Kommt mit zu den Schiffen! (alle ab).

(Vorhang).

---

[1] Vordersteven. Vorderteil eines Schiffes.
[2] Der zeugende Bör. Der Ur-Riese.

5. Aufzug.

2. Szene.

Halle in König Rings Burg. Vorn ein Vorbau mit Aussicht auf den Fjord. Längs der linken Wand eine Plattform. Auf derselben der Hochsitz. Gegenüber, in der Mitte, rechts und links, drei offene Eingänge, die einen Vorraum zeigen, zu dem eine breite Holztreppe hinaufführt. Der obere Teil der Wände ist mit Friesen, Jagdszenen und Wikingerschiffe darstellend bemalt. Darunter gewirkte Teppiche und Waffen. Ingeborg im Hochsitz. Svend steht in einiger Entfernung von ihr.

1. Auftritt.

Ingeborg. Svend.

Svend.

Vernichtet und zerstreut! Die Bucht ist voll
Von blut'gen Leibern! Ganze Haufen schwemmt
Die Flut an's Land! Die Wölf' und Geier, Frau,
Bekommen Arbeit! Alles was noch lebt
Und stehen kann, bringt man hierher.

Ingeborg.

Halfdan!
Ist er dabei?

Svend.

Der König wehrte sich
Wie ein gestellter Eber, bis . . . .

Ingeborg.

Bis was?

Svend.

Ein Ruderschlag im Rücken, ihm den Wind
Wegnahm und umwarf.

Ingeborg.

Lebt er?

Svend.

Ich sah ihn
Ihm Wikinghaufen stehn. Und nicht gebunden.

Ingeborg (beiseite).

Des Menschengott's Gebot! (zu Svend) Geh! Ich
wart' hier!

(Svend ab).

Ingeborg.

Endlich der Tag, von dem ich jahrelang
Geträumt! Ihn ganz besitzen. Ganz! Und ihn
Behalten! — Und für immer! (sie versinkt in Gedanken).

(Ragnhild kommt durch die Mitteltür).

2. Auftritt.

Ingeborg. Ragnhild.

Ragnhild.

Komm! Ich will
Dich schmücken!

Ingeborg (in Extase).

Schütz' ihn, Joshua!

Ragnhild (näher tretend).

Was ist?
Du fieberst Frau! Und grade heut? Er kommt
Doch gleich!

Ingeborg (Ragnhild an sich ziehend).

Mir träumte, ich läg' vor dem Schrein
Und betete. Da trat der Wiking ein.
Oh Amme! Diese unbegrenzte Wonne!
Heiß wie ein Weltenbrand, spürt' ich die Lieb'
Aus seinem Herz zu meinem kommen.

Ragnhild.

So
Wird es wohl sein.

Ingeborg.

Ganz ohne Wehr war er.
In Wamms und Gürtel kniet er neben mich
Und flehte auf zu dem Gekreuzigten:
„Gib sie mir endlich doch zum Weib!"

Ragnhild.

Dann?

Ingeborg (schaudernd).

Sprang
Ein häßlich Tier ihm an die Gurgel.

Ragnhild.

Ha!
Solch ein Gesicht! Die Götter rächen sich!

Herzliebste Frau! Trau diesem Hagern nicht!
Bet' wieder zu den echten Asen.

Ingeborg (grübelnd, ohne auf sie zu hören)

Wenn's
Ein Alb gewesen wär'? Ein Teufel, der
Versuchen wollte? (aufatmend). Ja! Das war's! —
Zieh' mir
Das Festgewand und meinen Mantel an. (Beide ab).

3. Auftritt.

Hagbarth tritt erregt in die Halle. Gleich darauf Hakon.

Hagbarth.

Ich kann's nicht niederwürgen! Ich erstick'
Daran!

Hakon.

Nun, war es Neid? Jetzt zwackt Dich selbst
Und nicht zu knapp, die freche Ueberhebung!
Als ich das erste Mal als Jäger ihn
Verkleidet antraf, ahnte mir schon Böses!
Glaub' nur nicht, daß ich ihn um seine Kraft
Beneide, oder scheel nach seinem Mut
Herüberschaue. Hätt' er auch genug
Dem Leichenschwelger in den Schlund zu sehen!
Doch meine Mutter trug mich nicht im Leib'
Für andre Dienst zu tun. Ich kriech' nicht auf
Dem Bauch!

Hagbarth.

Die Vögte und die Frau sollen entscheiden!

Hakon.

Gab er nicht König Halfdan frei und frug
Uns nicht?

Hagbarth.

Ein harter Knochen! Doch — — er ist
Ihr Bruder!

Hakon.

Uns're Landes Feind!

Hagbarth (zögernd).

Doch daß ....

Hakon.

Noch mehr?!

Hagbarth.

Daß ihn Niddhöggr[1] 'schläng! Das
Schwert,
Das ich dem König abnahm — oben auf
Den Beutehaufen legt' ich's — gab er ihm
Zurück!

Hakon.

Bei allen Göttern!

Hagbarth.

Ich war grad'
Am Strand und half den Knechten beim auskübeln.

---

[1] Niddhöggr. Der Tod. Ein Drache, der an der Wurzel des heiligen Baumes (Lärad) nagt.

Hakon.

Du kuschtest?

Hagbarth.

Bist Du toll?! Ich rief: Halt Freund!
Was machst Du? Gib das Eisen 'raus! Bei uns
Verschenkt man nichts! Hier wird geteilt!

Hakon.

Und?

Hagbarth.

Da
Sagt er gelassen: Häuptling! So war's nicht
Gemeint. Sieh! Ich kam weit umher, und wurd'
Bekannt mit manchem Volk und fremden Bräuchen.
Da traf ich einen Skald, der lehrt': Sei mild
Mit dem besiegten Feind! Da eben dacht'
Ich d'ran!

Hakon.

Der also auch! Paß auf! Hat er
Die Frau und sitzt im Rat, dann treiben sie
Die Asen aus dem Land, und zimmern aus
Dem Holz der Wodanesche ihrem Than[1]
Ein Haus.

Hagbarth.

Bei Odin! Erst muß er drinn' sitzen!

Hakon.

Er tut es vor dem nächsten Hahnschrei

---

[1] Than. — Herrscher. Großer.

Hagbarth.

Ich
Wollt's aus, und sagt': Der Spruch paßt nicht hierher!
Befrag' die Vögt, und du wirst hören wie
Wir's halten!

Hakon.

Er konnt's nicht verweigern!

Hagbarth.

Doch!
Ich recht nicht hier! Und von den Vögten nehm'
Ich keine Weisung! Deiner Königin
Tu' ich Bescheid! — Und ging.

Hakon (bitter).

Der Häuptling muß!
Und dieser Fremdling weigert's! So fängt's an!

Hagbarth.

Er führt's nicht durch! Eh'r . . . . !

Hakon.

Aufgeblähter Balg!
Und das dem besten Mann!

Hagbarth (das Messer ziehend).

Ich mach' ihn kalt!

Hakon (schnell).

Laß mich! Ich rechne mit dem Lichten[1] ab.

(Hagbarth ab).

Hakon (allein).

Er dreht den eig'nen Strick! Ich zieh' daran!

(Svend kommt durch die Mitteltüre).

---

[1] Lichten. — Blonden.

4. Auftritt.

Hakon. Svend.

Hakon.

Svend!

Svend.

Häuptling! Sie versammeln sich!

Hakon (schnell).

Hast Du's
Herumgesagt sie wollten Brodbrok[1] stehlen?

Svend.

Mein Haufe weiß es.

Hakon.

Halt sie nah der Bank[2],
Dicht hinter mir.

Svend.

Wie'n Wall!

Hakon.

Bringt Aexte mit!

Svend.

Hinauf in' Saal?

Hakon.

Hinauf! Und scharf! Wer weiß?
Man braucht sie manchmal bei dem Beuteteilen.

(Beide ab).

---

[1] Brodbrok. — Der Sohn König Rings mit Ingeborg.
[2] Bank. — Hochsitz

5. Auftritt.

Ingeborg festlich geschmückt. Ragnhild. Der Mönch.

Ragnhild (bewundernd).

Wie kleidet es Dich schön!

Ingeborg.

Nichts davon jetzt!

Ragnhild.

Ich wußt', Du würdest ihn zur Hochzeit tragen.

Ingeborg.

Ich hofft's.

Ragnhild.

Und kenne jede Träne, die
Du eingewirkt.

Ingeborg (verträumt).

Ein ganzes Meer! (Horntusch im Burghof).

Ingeborg (zusammenfahrend).

Da bläst's
Zum Aufmarsch!

Der Mönch.

Eh' die Sonne sinkt seid Ihr
Vereint. So schaffet der Erlöser.

Ingeborg (verzagt).

Wär'
Es erst gescheh'n!

Der Mönch.

Du bist ein Rätsel, Frau!
Ein Uebermaß von Glück hat diesen Traum
Gezeugt. Denn jeglich Uebermaß wirft Schatten.
Doch glaube nicht, daß dieses blutige
Gesicht der Asen Rache deute! Wie
Nur kannst Du fürchten, was nie war, noch ist?!

Ingeborg (schweigt).

Der Mönch.

Was dankst Du diesem Gott nicht, Königin!
Die Hoffnung selbst, der Gottesstrahl, der bis
Zu allerletzt im Herzen bleibt und auf
Ein Morgen weist, war in dem Deinigen
Erloschen. Frau! Wer war es, der Dir Mut
Zum Weiterleben gab? Wer hat so rasch
Die arg verworr'nen Lebensfäden Dir
Entknäuelt? Weg mit diesem Traum! Dein Glück
Steht ja am Tor und wartet! Fürchtest Du
Es würd' in Stücke gehn? — Wie schwach bist Du
Noch in dem Glauben! (fest). Ingeborg! Den Bund
Schließt Gott! Und er hällt fest wie Schmiedeeisen.

Ingeborg (beiseite).

Wie mich sein Zuspruch kräftigt. (laut) Mönch! Du hast
Mich von dem Alb befreit. (sie schreitet zum Hochsitz).

Frithjof (vor der Szene).

Die Stricke fort!
Der König bürgt für sie mit seinem Kopf!

6. Auftritt.

Hagbarth und Hakon kommen durch die Tür rechts. Die Vorigen.

Hakon.

Hörst Du den eigenmächtigen Befehl!?

Hagbarth.

Er wird nicht lange mehr so kräh'n!

Hakon.

Recht so!

Ich lieg und lauer'!

7. Auftritt.

Frithjof und Björn treten durch den Eingang links. Rolf, Svend und bewaffnete Ringerkrieger durch die Mitte. Sie gruppieren sich rechts vom Hochsitz. Darauf König Halfdan und die Sogner. Sie bleiben in einiger Entfernung vom Hochsitz stehen. Die ihnen folgenden Wikinger gruppieren sich links vom Hochsitz.

Frithjof (zu Björn).

Nur ein einz'ges Mal

Fühlt' ich so aufgeräumt wie heut'.

Björn.

Ich glaub's!

Frithjof.

Das war am Tage als mein Vater mich
Das erste Mal zur Jagd mitnahm. Björn! Ich
Möcht' heut' mit meinem ärgsten Feind nicht hadern.

Björn.

Wie könnt' es anders sein! Zu der Zeit hast
Du sicherlich soviel von Schlachten, Ruhm
Und Sieg geträumt, daß Du den Hirsch nicht traf'st
Als er vorüberlief. Doch diesmal Freund!
Nimm Dich in acht und eile Dich! Damit
Dir nicht die schönste Blum' der Welt, die Du
Zu pflücken herkamst, wie der Hirsch entflieht.

Frithjof.

Du denkst an jenen Morgen als ich auf
Dem Tingplatz fragte! Ja! Da wurd' mir schwach.
Jetzt greif' ich zu! — Doch vorher möcht' ich gern
Halfdan mit Ingeborg versöhnen.
Björn! Heute ist mein Sonnentag. Da will
Ich keinen Schatten sehn! (Er geht zu König Halfdan und tritt mit ihm vor den Hochsitz). Hier bring ich Dir
Das beste Beutestück! Den Sognerkönig!

Ingeborg.

Halfdan!

Halfdan (sinkt in das Kniee).

Frithjof.

Mir wäre es schon lieber ich
Hätt' einen andern auf der Jagd erjagt!
Doch bei dem Angurwadel! Beles Schwert
Hängt nicht am falschen Gurt. Drum frag' ich auch
Von Dir und Deinen Vögten milden Spruch
Für diesen Mann. Denn ein groß' Teil der Schuld

Hat er durch seinen lohen Mut verbüßt,
Und für den Rest! Die Niederlage scheint
Mir Züchtigung genug.

Ingeborg.

Bruder! Steh' auf!

Halfdan.

Du! — Hilfst mir auf? Dem Feind!

Ingeborg (warm).

So wahr wie Du
Sah' nie ein Feind mir in die Augen.

Halfdan.

Schwester!

Ingeborg.

Steh' auf! Du bist kein Feind.

Halfdan (sich wie betäubt erhebend).

Am Boden — und
Gefangen. — Und doch Menschlichkeit! (zu Frithjof).
Jetzt wird
Mir manches klar was Du am Fjord zu mir
Gesagt. Ich fange an es zu begreifen.

Der Mönch (leise zu Ingeborg).

Sein Geist!

Ingeborg (freudig).

Er glaubt!

Hakon (zu Hagbarth).

Es kracht im Eschenbaum!

Halfdan (feurig).

Ich kämpf' für Dich! Kein Teufel zwingt mich fort!

Ingeborg.

Komm, sitzt mit mir! (sie gehen zum Hochsitz).

Hagbarth (zu Hakon).

Jetzt klag' ich ihn an!

Hakon.

Wart' noch!

Ingeborg.

Und nun Ihr Männer wäg't nach dem
Verdienst und Landesrecht die Taten ab.
Und darnach, Häuptlinge, bemeßt
Den Anteil, den ein Jeder von Euch an
Der Beute hat. Held Frithjof! Sprich zuerst!

Hakon.

Spring vorwärts!

Hagbart (auf den Stufen).

Ich verlang das Wort! Denn ich
Sitz' als der Aelteste im Rat. Dann erst
Der Wikinger!

Björn.

Der nimmt's genau.

Frithjof.

Wenn es
Ihn gallt! Mir ist es gleich! (zu Ingeborg).
Willst du zuerst
Den Häuptling hören?

Halfdan (leise).

Laß' ihn!

Ingeborg.

Hagbarth! Rede!

Hagbarth.

Wenn man die Böte zählt, und so ist's Brauch
Hier, dann kommt je ein Wikingschiff auf zwei
Von unsern.

Hakon.

Auch die Toten zählen! Frau!
Wir haben vierzig mehr als sie!

Björn (ruft).

Frithjof
Brachte den Sognerkönig ein! Fragt' ihn
Nur selbst!

Hakon.

Doch erst nachdem Hagbarth ihn lahm
Gelegt! Mit einem Ruderschlag!

Björn.

Du lügst!
Ein Wiking krazt' ihn mit der Ruderstang'!
(Jauchzen der Wikinger).

Hakon.

Ich stopf Dir's Maul!

Björn.

Tu's doch!

Hagbarth (ruft).

Ich traf ihn mit
Dem Balken!

Frithjof.

Keinen Streit! Der Häuptling sagt
Die Wahrheit! Aber jeder von uns hat
Sein Teil der Arbeit ganz getan und hat
Ein Beuteanrecht. Lasst' uns teilen Freunde!
Und dann für einen lust'gen Feierabend!

Ingeborg (zu Hagbarth).

Erzähle uns wie es geschah!

Hagbarth.

Halfdan
Stand in dem Steven seiner Schneck'[1] und kämpfte
Mit Frithjof, der mit seinem Drachenschiff
Längsweis' des Königs Knarren lag. — Da traf
Ich ihn mit einem wohlgezielten Schlag.

Ingeborg (zu Halfdan).

Jetzt frag ich Dich!

Halfdan.

Auf meinem Rücken hab'
Ich keine Augen! Doch ich spüre noch

[1] Schnecke. Norwegisches Schiff.

Den Schlag. (die Ringerkrieger jauchzen). Ich weiß auch,
daß der Wiking mir
Den Schild zerbrach, und daß — ich war betäubt —
Man mich aus meinem Kahn in seinen zog.
Dann weiß ich nichts mehr bis ich aufgewacht.
Da lag ich auf dem Strand, und über mir
Beugt' Frithjof. Björn schleppt' Wasser her.

Hagbarth.

Da nahm
Ich ihm sein Schwert!

Björn.

Ein Heldenstück!

Hagbarth.

Schwammt Ihr
Auch mit ihm ein. Ich fällt' ihn! Es ist mein!

Frithjof.

Halt, alter Kriegszahn! Dessen Du mich hier
Verklagst, nehm' ich auf mich. Aus Uebermut
Tat ich es nicht. Und Ueberhebung haß'
Ich wie den Teufel. — Ich tat meine Pflicht!
Denn so verlangt's der Gott, an den ich glaub'!

Hakon (ruft zu Ingeborg).

Sag' ihm, beim Ringervolk sitzt Odin oben!

Frithjof.

Geduld! Auch hier bricht Tag! Wenn Ihr ihn erst
Begreift, treibt Ihr die andern aus dem Land
Heraus!

Hagbarth.

Schweig, Lästerer!

Hakon.

(dicht hinter ihm, treibt den Speer durch seinen Rücken).

Stirb, Christenhund!

(Aufruhr. Die Wikinger und die Ringerkrieger ziehen die Waffen).

Ingeborg und Halfdan (schreien).

Mord!

Björn (sich auf Hakon stürzend).

Natter!

Frithjof (ihm wehrend).

Laß! (er sinkt in das Knie).

Und gerade jetzt, beim Ziel!

Das brennt noch ärger als das Loch im Leib.

(Er versucht sich zu wenden, versagt aber und ruft in höchster Leidenschaft.

Komm her zu mir! Komm zu mir, Ingeborg!

Ingeborg (ihn umfangend).

Mein Frithjof! Liebster Mann! (in Extase).

Wo bist Du, Jote?

Frithjof (visionär).

Ich seh' ihn! (matt) Doch ich kann Dich nicht mehr sehn.

Björn.

Er traf ihn auf den Tod.

Frithjof (schmerzzerrissen).

O weh! Ich sterb'!

Und wollte doch erst leben.

Björn (sich auf Hakon stürzend).

Neidisch' Tier!

Stirb auch! (er ersticht ihn).

Frithjof (tastend).

Geliebte! Wo bist Du? Ich kann
Dich nicht mehr fühlen! Ich — lösch aus!

Ingeborg (ihn umschlingend).

Bleib' hier!

Frithjof.

Komm' mit mir auf Elliden. — Sturm?! — Nein Lieb',
Hart bläst der Wind. — Ein Licht! Siehst Du es nicht?
Framnäs! Der Baketurm![1] — Wir sind zu Haus.

(Er stirbt).

Ingeborg (über Frithjofs Leiche).

Tot! Meine Ahnung!

Björn.

Tot!

Halfdan (mit gezogenem Schwert bei der Leiche).

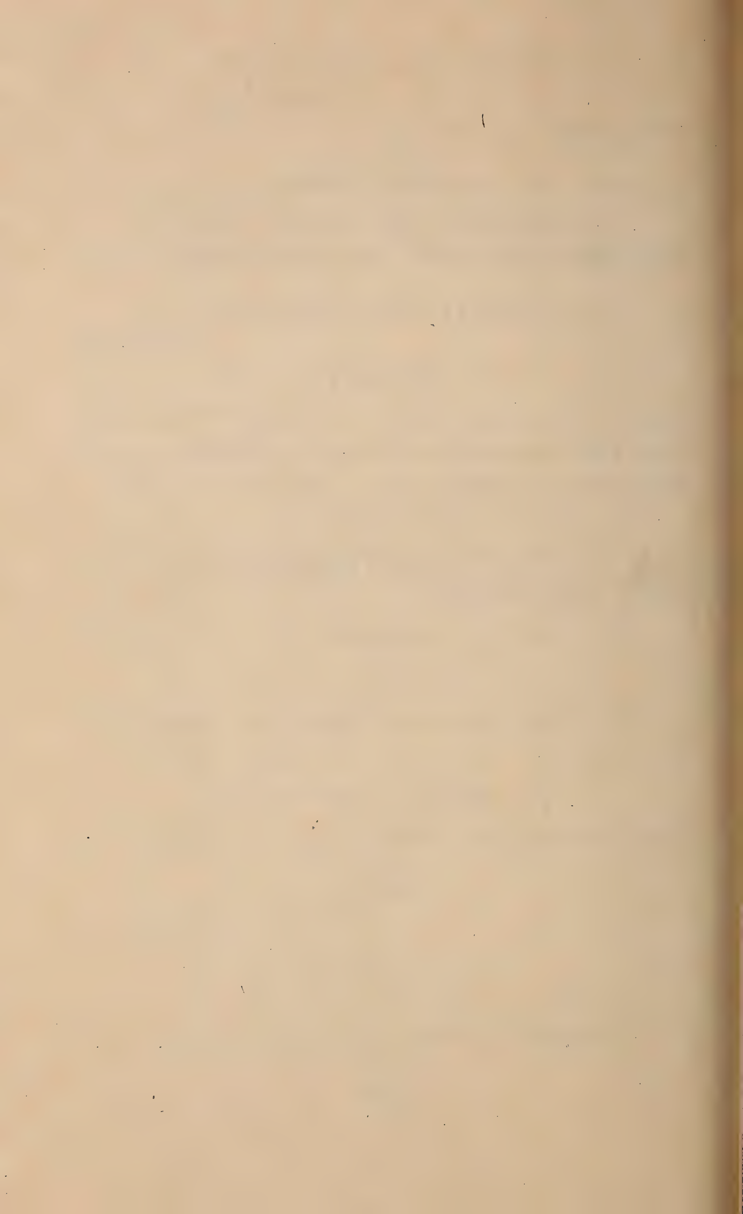
Die Aexte fort!

Der Mönch (auf der Plattform).

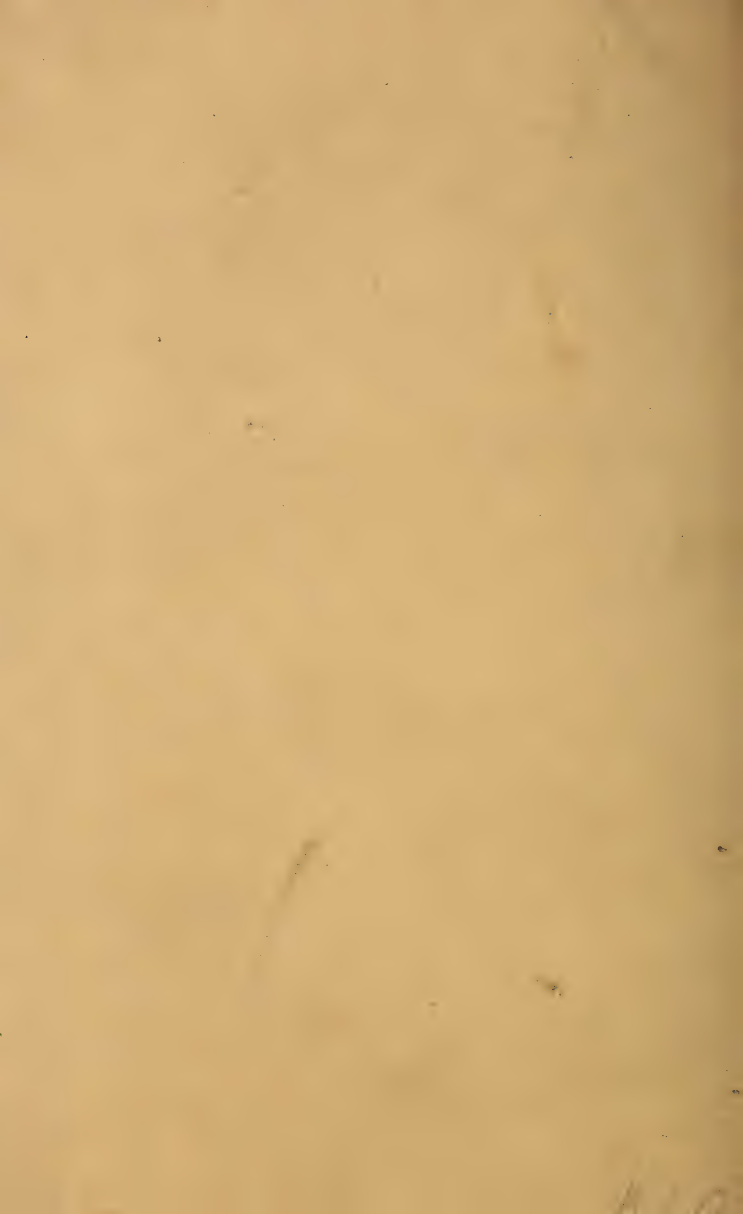
Den Frieden für die Toten!

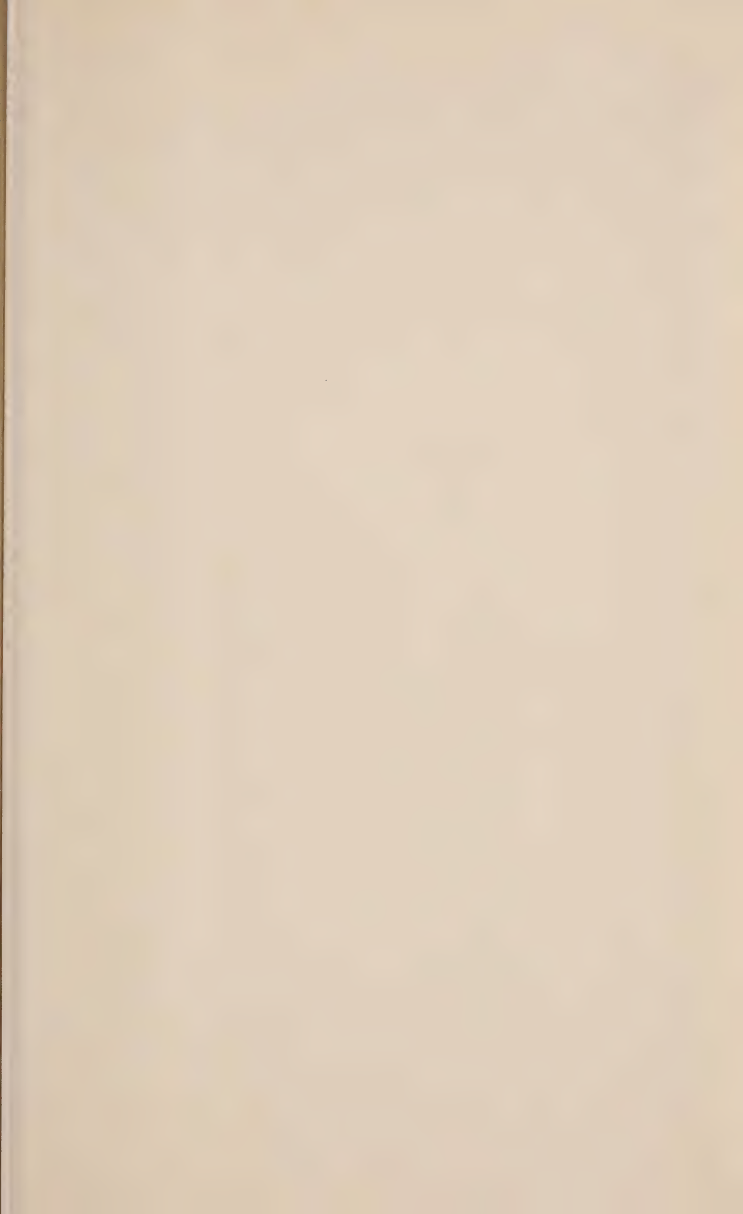
(Vorhang).

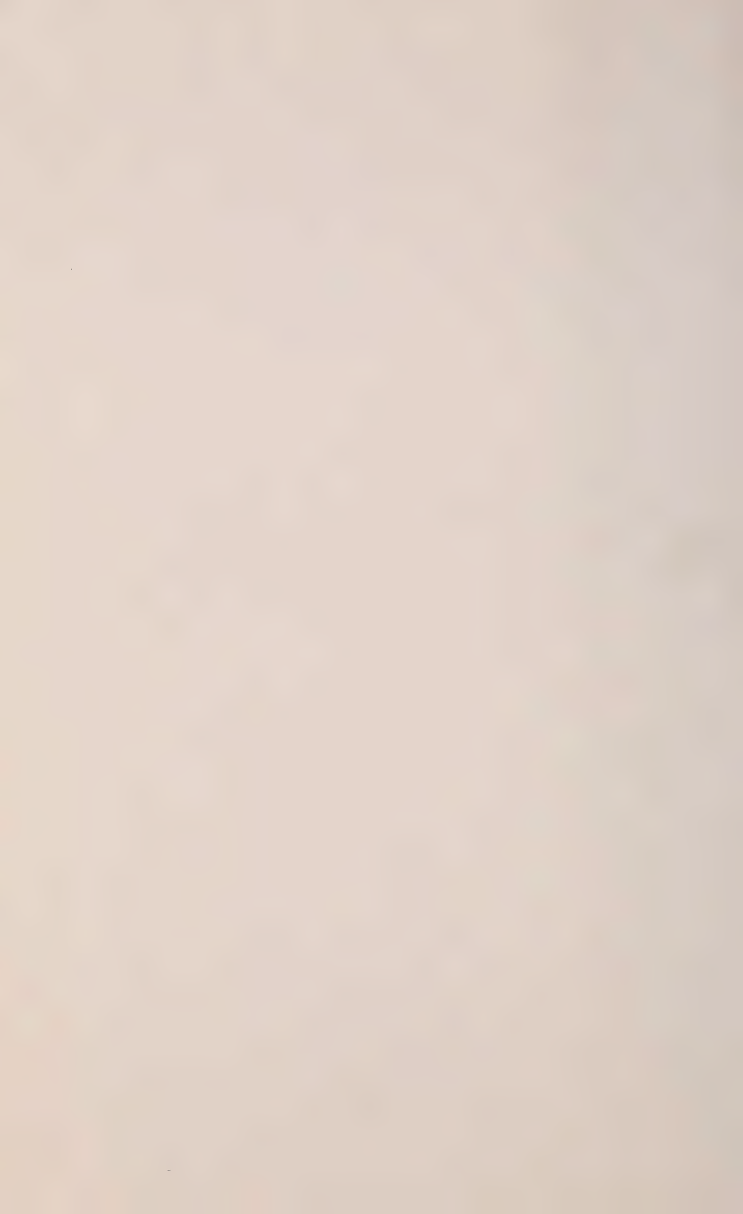
[1] Baketurm. Wachtturm.







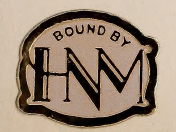









University of
Connecticut
Libraries


BOUND BY
HNM

